

**Lehrveranstaltungen im  
Wintersemester 2020/21**



Kunsthochschule  
für Medien Köln  
Academy of  
Media Arts Cologne

## Inhalt

Zeitplan, Sprechstunden	5
Kompaktseminare	6
A – Theorie-seminare für das Grundstudium	7
B – Grundlagenseminare	19
C – Theorie-seminare für das Hauptstudium	41
D – Fachseminare	53
Impressum	114

## Zeitplan Wintersemester 2020/21

- Vorlesungsbeginn  
19. Oktober 2020
- Veranstaltungen zur Eröffnung des Studienjahrs  
ab 19. Oktober 2020
- Infotag  
2. Dezember 2020
- Winterpause  
21. Dezember 2020 bis 1. Januar 2021
- Kompaktseminare  
25. Januar bis 5. Februar 2021  
(Vgl. a. Übersicht auf Seite 6)
- Vorlesungsende  
5. Februar 2021
- Vorlesungszeit des Sommersemesters  
12. April bis 23. Juli 2021

## Sprechstunden

Die Lehrenden der Kunsthochschule für Medien Köln bieten individuelle Sprechstunden an. Termine in der Regel nach Vereinbarung. Ausnahmen sind unter dem Text der Lehrveranstaltung vermerkt.

## Kompaktseminare

- 14.11.– 21.11.2020 Exkursion "Camerimage" (Baumann, Neubohn)
- 27.11.– 28.11.2020 Workshop: WORD.-Magazin #5 | Dark Magic (Lofink)

## Kompaktwochen 25. Januar bis 5. Februar 2021

- 25.01.– 29.01.2021 Einführung in die Programmierung von Textgeneratoren (Trogemann, Heck, Kuhn)
- 25.01.– 03.02.2021 Nein heißt nein? – Die Spielfilmübung 2 (Busch, Maintigneux, Pfeiffer, Polednová)
- 25.01.– 05.02.2021 Installation Art (Antfinger, Hawranke, Hörner)
- 27.01.21; 10-14 h Poetica 7: Schreibworkshop Lyrik (Wolf)
- 29.01.– 31.01.2021 Sprich mit mir (Kolvenbach, Kläßen)
- 01.02.– 05.02.2021 Material & Prozess (Lingnau)
- 01.02.– 02.02.2021 Narrative imagining and film (Laur, Poh)
- 01.02.– 04.02.2021 Den Literaturbetrieb verstehen (Herbing, Küchenmeister, Kálnay)
- 01.02.– 05.02.2021 Do Keep Ponds Clean Or Frogs Get Sick (Friedrich, Fritze)
- 03.02.– 04.02.2021 Zu Gast an der KHM: Hartmut Bitomsky (Leder)
- 11.02.– 21.02.2021 Internationale Filmfestspiele Berlin (Polednová, Uhlenbruck)

Details im Kommentarteil unter den Namen der Veranstalter\*innen

# A

## **Theorieseminare für das Grundstudium**

Bis zum Vordiplom sind drei Theorieseminare zu belegen.

Mindestens eines der drei Theorieseminare des Grundstudiums muss aus dem Angebot der Kunst- und Medienwissenschaften gewählt werden.

Eine Orientierungshilfe zur Abfassung einer Hausarbeit steht auf der Website der KHM zum Download bereit. (<https://www.khm.de/studienbuero/>).

Konstantin Butz

## Cultural Studies

Zwischen wissenschaftlicher Analyse und politischer Intervention

Theorieseminar Grundstudium (Kunst- und Medienwissenschaften)

Grundstudium

Montag wöchentlich 14:00 – 16:00

Beginn: 26.10.2020

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Stichworte wie BlackLivesMatter, MeToo, Covid19, Fridays for Future oder Internet der Dinge stehen exemplarisch und ganz aktuell dafür, wie sich unser alltägliches Leben und die systemischen Zusammenhänge, in denen es stattfindet, verändern. Wie lassen sich dazu wissenschaftliche und/oder politische Überlegungen anstellen und Fragen entwickeln? Das Projekt der Cultural Studies arbeitet seit mittlerweile weit mehr als einem halben Jahrhundert daran, solche kulturellen Entwicklungen, Kontexte, Kategorien, Diskurse und Phänomene analytisch zu begreifen, kritisch zu untersuchen und aktivistisch zu begleiten, die auch für die genannten Beispiele relevant und konstitutiv sind.

Spätestens seit der Gründung des Centre for Contemporary Cultural Studies (CCCS) an der University of Birmingham im Jahr 1964 ist das Projekt im akademischen Kontext präsent. Stets von hitzigen Debatten, innovativen Forschungen und Publikationen sowie vielseitigen methodischen Überlegungen begleitet, zeichnen sich die Cultural Studies dadurch aus, nicht den Status einer fest abgesteckten Disziplin zu beanspruchen, sondern – vielmehr dem Duktus des Anti-Disziplinären verpflichtet – über Fächergrenzen hinweg das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft zu untersuchen und immer auch die Funktionsweisen und Auswirkungen von Macht(-strukturen) kritisch in den Blick zu nehmen. Die eigene Rolle bzw. Position der Forschenden innerhalb solcher Machtgefüge wird dabei ebenfalls häufig zum Gegenstand gemacht und es ist nicht selten, dass sich die entsprechenden Autor\*innen nicht nur als Wissenschaftler\*innen, sondern auch als politisch engagierte Teilnehmer\*innen oder Aktivist\*innen verstehen. Cultural Studies können entsprechend beides beinhalten: Analyse und Intervention.

In der einflussreichen und extensiven Anthologie »Cultural Studies«, die 1992 von Grossberg, Nelson und Treichler publiziert wurde, nennen die Herausgebenden als Kernkategorien der Cultural Studies: »the history of cultural studies, gender and sexuality, nationhood and national identity, colonialism and post-colonialism, race and ethnicity, popular culture and its audiences, science and ecology, identity politics, pedagogy, the politics of aesthetics, cultural institutions, the politics of disciplinarity, discourse and textuality, history, and global culture in a postmodern age«. Knapp 30

Jahre später und mit Blick auf die eingangs genannten Beispiele sind die Themenfelder und Diskurse, die durch diese vielschichtige Liste benannt werden, aktueller denn je.

Im Seminar verschaffen wir uns einen kursorischen Überblick über die Entwicklung der Cultural Studies und orientieren uns anhand von exemplarischen Übersichtstexten und konkreten Einzelstudien in diesem weiten Feld. Ein Fokus soll dabei auf dem interventionistischen Potential liegen, das die Cultural Studies bis heute bergen. Bei unseren Lektüren betrachten wir das methodische Vorgehen und die Schreibtechniken der jeweiligen Autor\*innen, um daraus für die Erstellung eigener analytischer und wissenschaftlicher Texte (nicht zuletzt Hausarbeiten) Rückschlüsse zu ziehen. Dabei schwingt jederzeit die Einladung mit, die auch Stuart Hall (1990) für die Studierenden am CCCS aussprach: »to engage with some real problem out there in the dirty world.«

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Lust auf intensive Textlektüre (deutsch und englisch) sowie die Bereitschaft, das Seminar womöglich mit mehr Fragen als Antworten zu beenden.

Peter Friedrich Stephan, Jacqueline Hen

## Low End Theory Club

Theorieseminar Grundstudium  
Donnerstag 14-tägig  
11:00 – 13:00  
Beginn: 29.10.2020  
Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Es wird eine anschauliche Einführung zu Theorien, Positionen, Personen und Werken in Entwurf und der Gestaltung gegeben. Texte und Theorieobjekte werden diskutiert und die Formulierung eigener Positionen geübt.

Themen sind u.a.

- Welt und Entwurf
- Form und Raum
- Rhythmus und Struktur
- Dynamik und Interaktion
- Was ist das Soziale? (Systemtheorie und Akteur-Netzwerk Theorie)
- Der Imperativ der Kreativität (Innovation in Kunst/Gestaltung, Gesellschaft, Politik)

Die Veranstaltung bereitet auf die praktische Arbeit im Grundlagenseminar „Beginnlosigkeit“ vor.

Es kann aber auch einzeln besucht werden.

Alina Herbing

## „Ich kann mit ihm machen, was ich will.“

Literatur, Autor\*innen und Moral

Theorieseminar Grundstudium  
Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00  
Beginn 27.10.2020  
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Mehr denn je stehen literarische Texte heute im Spannungsfeld von Fiktion und Wirklichkeit. Das autobiografische Schreiben boomt, die Sehnsucht nach Authentizität ist groß, das Leben von Autor\*innen scheint deren Texte beglaubigen zu müssen. Alles soll wahr sein, aber nicht zu wahr, offen und gut versteckt. Ist ein Roman eigentlich noch ein Roman? Gibt es Grenzen des Sagbaren, des Schreibbaren und wenn ja, wo verlaufen sie? Welche moralischen und juristischen Aspekte gibt es beim Schreiben und Veröffentlichen zu bedenken? Was ist Zensur und was nicht? Was sind Tabus und will ich sie brechen? Wie gehen wir respektvoll mit unseren Quellen um? Und müssen wir das überhaupt?

Dieses Seminar widmet sich der Frage, welche Macht von Literatur ausgeht und was das für Schreib- und Publikationsprozesse bedeutet, und für die eigene Poetik. Ethische Aspekte autobiografischen und politischen Schreibens werden ebenso diskutiert wie moralische Fragen von Autor\*innenschaft. Als Grundlage dienen literarische Texte und Debatten der vergangenen Jahrhunderte bis hin zur Gegenwart.

Anmeldungen bis zum 19. Oktober 2020 an: [a.herbing@khm.de](mailto:a.herbing@khm.de)

Katrin M. Kämpf

## Queere Epistemologien – queer epistemologies

Theorieseminar Grundstudium  
Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00  
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

“Yet, in moments of radical novelty and the radical uncertainty novelty emits, like a squid obscuring itself in ink, we are temporarily thrown back into a state of ground-zero empiricism. Chance observations, apparent correlations, and anecdotes that would ordinarily barely merit mention, much less publication in peer-reviewed journals, have the internet buzzing with speculations among physicians, virologists, epidemiologists, microbiologists, and the interested lay public.”, observes historian of science, Lorraine Daston, about scientific knowledge production in the face of the Covid-19 pandemic.

Terms such as ‘peer review’, ‘pre-print’, ‘causality/correlation’ have become part of everyday language and the uncertainties, messiness, and troubling paradoxes that are part of scientific practice, have become apparent, but have also led to great irritation. Conspiracy ideologies, public verbal attacks on virologists, and a complete disregard for science are flourishing. A broader critical understanding of scientific knowledge production, however, did not spread with the virus. How does scientific knowledge production work? What counts as scientific knowledge and why? What is objectivity? And why has objectivity fallen under critical scrutiny from queer\_feminist scholars? Is science a culture with its own rituals and rules? How can we critically engage with scientific knowledge production? How can we carry this critical engagement into our artistic research practices? And what the hell is “queer epistemology”?

Most texts we will read are in English, but communication in German or English is very welcome.

Keywords: Science & technology studies, strong objectivity, standpoint theory, situated knowledges, cyborg feminism, epistem\_ontology, agential realism, diffractive reading, staying with the trouble

Belinda Kazeem-Kaminski

## (Staying) In the Wake

Wake Work in Black Feminist Theory and Art Practice

Theorieseminar Grundstudium  
Grundstudium Freitag 14-täglich 10:00 – 13:00  
Beginn: 30.10.2020  
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Taking Christina Sharpe’s „In the Wake: On Blackness and Being” (2016) as a lead, this reading seminar is dedicated to understanding the practice of wake work. Employing the wake as the ship, the hold, and the weather in proximity to Black life in the African Diaspora, we will dive into the works of artists, thinkers, and writers who practice staying in the wake as a form of dealing with the violent repercussions of a past that is not past.

Expect an intensive engagement with concepts like antiblackness, the non-human, redaction, and annotation and with texts from and related to the field of Black Feminist and Queer Thought. Questioning positions and privileges, we are allowed to inhabit in this world, is an integral part of the seminar.

In the seminar, we will be cherishing the practice of diving into texts and artworks together by reading aloud and with each other to start communication and dialogue. Together we also will engage as much as possible with different (art) practices, meaning that we will venture into literature, music, and visual art. If the teaching situation and the programming of exhibitions in Cologne allow for it, we will also visit exhibitions.

The seminar is bilingual (German/English).

Literature (selection):

Fred D’Aguiar, *Feeding the Ghosts*, 1997.

Simone Browne, *Dark Matters: The Surveillance of Blackness*, 2015.

Fatima El-Tayeb, *European Others: Queering Ethnicity in Postnational Europe*, 2011.

M. NourbeSe Philip, *Zong*, 2008.

P. Khalil Saucier and Tyron P. Woods, “Ex Aqua: The Mediterranean Basin, Africans on the Move, and the Politics of Policing”, 2014.

Christina Sharpe, *In the Wake: On Blackness and Being*, 2016.

hans w. koch

## installed sound

Theorieseminar Grundstudium  
Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00  
Beginn: 28.10.2020  
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 4.4

Von den klingenden Wasserbrunnen der Antike, über die Äolsharfen der Romantik bis zur internetbasierten Klangskulptur: Neben musikalischen Aktivitäten gab es schon immer Unternehmungen, (organisierten) Klang aus der zeitlichen Beschränkung von Darbietung zu lösen. Gleichzeitig trägt das zusammengesetzte Wort "Klangkunst" die historische Spur seiner Herkunft aus den Bereichen Musik + bildende Kunst eingeschrieben.

Das hat Bedeutung für die materiale Gestalt und Auswirkungen auf das Verständnis, was eine Installation ist.

Anhand von ausgewählten Positionen der Klangkunst wird eine Phänomenologie der Ansätze und Themen erarbeitet, die gleichzeitig auch eine historische Perspektive entwickelt.

Einführende Lektüre in der KHM Bibliothek:

LaMotte-Haber, Helga de [Hrsg.]: Klangkunst - tönende Objekte und klingende Räume

Tadday, Ulrich [Hrsg.]: Klangkunst

Dietrich Leder

## step across the border

Theorieseminar Grundstudium  
Montag wöchentlich 14:00 – 17:00  
Beginn: 26.10.2020  
Filzengraben 2, Aula

Zwischen inszenierten Filmen und dokumentarischen Filmen klafft, so geht ein Gerücht, ein Abgrund. Das ist filmgeschichtlich ein Irrtum. Schon in den ersten dokumentarischen Aufnahmen von Louis Lumière und seinen Operateuren gibt es Eingriffe in die vorfilmische Wirklichkeit und kleine Inszenierungen, die vor allem verhindern sollten, dass neugierige Menschen der Kamera zu nahe traten. Frühe Spielfilme wiederum enthalten dokumentarische Beifügungen oder auch Beglaubigungen, die sie umständlich herstellen. Dokumentieren viele Spielfilme nicht die Arbeit der Schauspielerinnen und Schauspieler vor einer Kamera? Und entlarven Mockumentaries nicht den Gestus von Dokumentarfilmen? Was bedeutet das für die dokumentarische, aber auch die inszenatorische Filmarbeit?

Dieser Frage will das Seminar nachgehen, nicht indem es Begriffe binst, sondern indem es Filme auf ihre dokumentarischen und inszenatorischen Elemente hin untersucht. Es sind Filme u.a. von Barbara Loden, Helke Sander, Roswitha Ziegler, Hartmut Bitomsky, Nick Broomfield, John Cassavetes, Alexander Kluge, Michael Moore, Eric Rohmer, Orson Welles.

Sprechstunde Prof. Dietrich Leder freitags, 11:00-13:00 h, nach Eintrag in Liste Schwarzes Brett, PWP 2, EG



Isabell Lorey

## **Troubling Ecologies\_\_Ungefügige Umwelten**

Theorieseminar Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 11:00 –13:00

Beginn: 29.10.2020

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Ökologie meint die Lehre von Relationen und dynamischen Wechselbeziehungen. In einem erweiterten Verständnis überwindet die Ökologie die Trennung zwischen Natur und Kultur und situiert den Menschen inmitten von Umwelten. Das beeinflusst wiederum unser Verständnis von Zeit und Ökologie: Sich auf diese Weise mit Ökologie zu befassen bedeutet weniger, sich mit der Zukunft zu befassen als mit den in der Gegenwart existierenden Verbindungen von menschlichen und anders-als menschlichen Wesen. Diese Beziehungen sind für unser Denken oft ungefüggig, sie sind beunruhigend und sollten – das werden wir diskutieren – auch unruhig bleiben. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Sichtweisen eines erweiterten Ökologiebegriffs kennenlernen. Wir wollen Ökologien weniger „von außen“ analysieren, sondern lernen, relational und damit ökologisch zu denken. Dabei helfen uns nicht nur Texte von Félix Guattari und Suely Rolnik, sondern vor allem auch queer-feministische Ansätze von Donna Haraway und Anna L. Tsing.

Literaturauswahl:

Félix Guattari, Die drei Ökologien, Wien 1994.

Donna Haraway, Staying with the Trouble, Durham 2016 (dt. Unruhig bleiben, Frankfurt/M. New York 2018)

Anna L. Tsing, The Mushroom at the End of the World, Princeton 2015 (dt.: Der Pilz am Ende der Welt. Über das Leben in den Ruinen des Kapitalismus, Berlin 2018)

Ökologien der Sorge, hrsg. von Tobias Bärtzsch u.a., Wien u.a. 2017.

Hybride Ökologien, hrsg. von Susanne Witzgall u.a., Zürich 2019.

# B

## Grundlagenseminare

### Hinweis für Studierende des Grundstudiums

Aus der Gruppe B (Grundlagenseminare) sind bis zum Vordiplom fünf Seminare aus mindestens drei verschiedenen Kategorien zu wählen.

Die Grundlagenseminare sind verknüpft mit Technikkursen; sie werden angeboten in den Kategorien:

- Animation
- Bildgestaltung/Kamera
- Dokumentarfilm
- Schreiben
- Fotografie
- Installation
- LiveFernsehen
- Material/Skulptur/Code
- MultimedialeGestaltung
- Performance
- Produktion
- Sound
- Spielfilmregie
- Video/Bewegtbild
- Zeichnen/Malerei

Eine ausführliche Typologie der Grundlagenseminare steht auf der Website der KHM zum Download bereit (<https://www.khm.de/studienbuero/>).

## Installation Art

Grundlagenseminar Installation, durchgeführt als Kompaktseminar  
10:00 – 17:00  
25.01.2021 bis 05.02.2021  
Große Witschgasse 9-11, Atelier Transmedialer Raum, 1.0

Am Donnerstag, den 08.12.2020 um 10:00 findet eine Vorbesprechung statt. Dieser Termin ist Voraussetzung für die Teilnahme am Grundlagenseminar in den Kompaktwochen.

Künstlerische Installationen handeln von den Beziehungen zwischen Objekten, Klängen und Projektionen. Sie sind Teil einer lebendigen Aufführungspraxis, in der Künstler\*innen und Betrachter\*innen den Raum immer wieder neu erfahren und konstruieren. Die Installation als Mittelpunkt und Quelle dieser Transformationsprozesse ist Herausforderung und Angebot zugleich: In ihrer Konfiguration weist sie eine Vielzahl von künstlerischen Techniken und Strategien auf, in ihrer Form ist sie ein komplexes sensorielles Angebot an die Betrachter\*innen. In diesem Seminar experimentieren wir mit Materialien und Immaterialien, mit Gefundenem, Angeeignetem und Gemachtem, in individuellen und kollaborativen Handlungsräumen. Den Rahmen hierfür bildet der Transmediale Raum, der mit seiner Infrastruktur den Studierenden für ihre Experimente zur Verfügung steht. Teil der Praxis wird das Vorstellen und Diskutieren künstlerischer Arbeiten sein. Am Ende der Kompaktwoche soll eine gemeinsame Rauminstallation für einen spezifischen Ort entstehen.

Exkursion: n.n.

Literaturempfehlungen:

- Claire Bishop, Installation Art
- Ilya und Emila Kabakov, Über die „totale“ Installation
- Faye Ran, A History of Installation Art and the Development of New Art Forms
- Juliane Rebentisch, Ästhetik der Installation

## Kamera III - szenische Bildgestaltung

Grundlagenseminar Bildgestaltung/Kamera  
Dienstag wöchentlich 14:00 – 17:00  
Beginn: 03.11.2020  
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die bereits an den Grundlagenseminaren Kamera I und Kamera II teilgenommen haben. Die Wahl einer bestimmten Licht- und Farbstimmung, einer Objektivbrennweite, einer Perspektive, Bildkomposition, Szenenauflösung, Kamerabewegung und vieles mehr beeinflusst und definiert, wie wir eine Geschichte mit unserer Kamera erzählen können und wie diese später vom Zuschauer wahrgenommen wird. Auf diese Mittel wollen wir im Kamera III Seminar genauer eingehen, sie analysieren, lernen zu bestimmen und anzuwenden. Unmittelbar verknüpft ist damit die Frage, mit welcher (Aufnahme-)Technik sich die jeweilige Bildgestaltungsidee im Rahmen eines vorliegenden Drehbuchs oder einer dramatischen Situation bestmöglich verwirklichen lässt. Praktische Übungen sollen während des Semesters zu der Beantwortung dieser Fragen beitragen. Im Rahmen des Seminars wird ein Konzept für eine zweitägige, szenische Kamera-Abschlussübung entwickelt und praktisch umgesetzt.

Sam Hopkins

## Shaping Realities

The Theory and Practice of Networks

Grundlagenseminar Material/Skulptur/Code  
Mittwoch wöchentlich 15:00 – 17:00  
Beginn: 28.10.2020  
Filzengraben 2, Atelier-/Seminarraum H 4.02

The Internet is a hyperobject (Morton, 2013), an entity so vast, all encompassing and all consuming that it is almost impossible for us, as individuals, to perceive. Nonetheless it shapes our lives by defining the information we can access, the images we see, the things we buy, the places we go, etc etc etc.

How can we become cognisant of the way in which we are produced by this omnipresent network? How can we develop a sensibility that is aware of a system that we are totally enmeshed in?

In this seminar we approach the overwhelming whole by breaking it down into a number of its constitutive elements and taking various perspectives. Technically; what are the protocols that underpin data flows and exchange? Physically; what is the offline infrastructure that enables online communication? Politically; which powers control, direct and govern what happens in the digital realm? Socially; how is our way of being together, and our processes of cognition, shifting and evolving through our networked existence?

The seminar occurs weekly, includes sessions by invited guests.

Daniel Burkhardt, Tobias Yves Zintel

## Videokunst & Performance I

Grundlagenseminar Performance und Grundlagenseminar Video/Bewegt  
Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00  
Beginn: 27.10.2020  
Filzengraben 2a, Atelier 4a/b und Studio B (13.10.2020 - 09.02.2021)

In diesem Grundlagenseminar erforschen wir gemeinsam die künstlerischen Möglichkeiten von performativen Strategien in Zusammenhang und Differenz zu denen des Mediums Video. Das Hauptaugenmerk liegt in der synergetischen Verbindung beider Felder: Wie verändert sich die Wahrnehmung des zeitbasierten Bildes, wenn man es durch eine performative Maske betrachtet und was passiert mit dem transitorischen „Jetzt“ im performativen Akt durch die Konfrontation mit einem Aufzeichnungsapparat?

Die selbstständige künstlerische Arbeit steht im Zentrum des Seminars. Im Rahmen prozess- und gruppenbasierter Aufgabenstellungen lernen die Teilnehmer\*innen, bildnerisch-performative Fragestellungen zu entwerfen und zu realisieren. Unterstützend finden regelmäßig Präsentationen und gemeinsame Besprechungen statt. Ziel ist die Entwicklung einer kommunikativen Sensibilität, eine Schärfung der Aufmerksamkeit für mediale und gesellschaftspolitische Prozesse und die Herausbildung einer eigenen künstlerischen Haltung.

Im Rahmen von praktischen Workshops werden die Studierenden ermutigt, unbeschränkt zugängliche Werkzeuge wie Mobiltelefone, Mikrophone, Sound- und Lichanlagen sowie Open Source Hard- und Software zu gebrauchen, um ein unabhängiges Experimentieren zu ermöglichen.

Das Seminar wird im Sommersemester fortgesetzt.

Didi Danquart, Bastian Klügel, Sebastian Richter, Tom Uhlenbruck

### **Spielfilmübung 1, Teil 3: Postproduktion**

Grundlagenseminar Spielfilmregie  
Mittwoch wöchentlich 14:00 – 17:00  
Beginn: 28.10.2020  
Filzengraben 2, Aula

Für alle, die am Grundlagenseminar Spielfilmregie im Sommersemester teilgenommen haben (Vorbereitung und Dreh), ist dieses Seminar verpflichtend.

Die gedrehte Spielfilmübung I wird in diesem Seminar geschnitten, besprochen und fertiggestellt. Dabei folgen auf eine Einführung in das Schnittsystem AVID zwei Wochen betreutes Schneiden und im Anschluss die Besprechung der bis dahin entstandenen Szenen. Wir werden in den Sitzungen die jeweiligen Schnittversionen des gedrehten Materials gemeinsam diskutieren, die gemachten Erfahrungen unter kameraspezifischen und schauspielerischen Aspekten neu reflektieren und daran anschließend die postproduktiven Schritte durchführen.

Tania de Leon Yong, Zil Lilas

### **Grundlagenseminar Animation**

Freitag wöchentlich 10:00 –13:30  
Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

In diesem Seminar sollen vor allem Studenten mit geringen Vorkenntnissen Grundlagen der Animation vermittelt werden. Basierend auf Anschauung und Erfahrung werden erste Sequenzen skizziert und animiert. Schwerpunkt der Übungen wird der Zeichentrick sein, es werden jedoch alle Animationstechniken einbezogen. Animation wird als abstrahierende Übersetzung der wahrgenommenen Realität verstanden, die mit Mitteln der Vereinfachung, Übertreibung und Verfremdung arbeitet und die das Typische einer Bewegungsgestalt herausarbeiten kann.

Kurze Aufgaben werden die Studierenden schrittweise mit Gestaltungsmitteln der Animation vertraut machen. Neben der Darstellung von Bewegung wird auch Layout und Staging Gegenstand der Übungen sein. Die Teilnehmer\*innen werden zu einer experimentierenden Arbeitsweise ermutigt, die auch andere Medien wie Augmented Reality (AR), Video Mapping, Virtual Reality (VR), Architecture und Performance mit einbezieht.

## Produktion

Grundlagenseminar Produktion - ab 3. Semester

Dienstag wöchentlich 10:00 – 12:00

Beginn: 27.10.2020

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

KHM-Studierende werden mit dem ersten Projekt auch zu Produzent\*innen ihrer eigenen Werke. Spätestens ab diesem Zeitpunkt lernen sie auch die wirtschaftliche Verantwortung für ihr künstlerisches Vorhaben, ihre kreativen Entscheidungen und gegebenenfalls das Produktionsteam zu übernehmen. Das Grundlagenseminar Produktion richtet sich an Studierende im Diplom 1, ab dem 3. Semester.

Um die Zusammenhänge und die Wechselwirkung zwischen dem Künstlerischen und dem Kaufmännischen zu erkennen, die Herstellungsprozesse zu verstehen und zu meistern, vermittelt das Seminar Produktion die essenziellen wirtschaftlichen, organisatorischen und technischen Grundlagen der Herstellung audiovisueller Werke, von der ersten Idee über Projektorganisation bis zur Endfertigung, Abrechnung und Vermarktung:

- Ideenfindung, Pitches, Plattformen, Netze, Ausschreibungen, Recherche
- Produzent\*in, Verlag, Galerie, Kino: Suche nach einer/einem Partner\*in
- Ideen-, Stoff- und Projektentwicklung
- Analyse und Einschätzen von Konzepten
- Erfassen von Produktions- und Herstellungsaufwand
- Gesamtkalkulation: Kalkulation und Finanzierungsplan
- Wege zum Geld: Finanzierungsmöglichkeiten, Stipendien, Förderungen, Institutionen
- Projekt- und Herstellungsplan
- Exkurs Film: Vorbereitung und Durchführung der Dreharbeiten
- Exkurs Kunst: Vorbereitung und Durchführung einer Performance, Installation, Ausstellung...

Sprechstunde Prof. Frank Döhmann montags zwischen 17:00 und 20:00 h und/oder dienstags 12:00-14:00 h

## Grundlagenseminar Fotografie I

Dienstag wöchentlich 10:00 – 13:00

Beginn: 27.10.2020

Witschgasse 9-11, Case, Projektraum der Fotografie

Ggf. auch als Online-Seminar

Das Seminar besteht aus zwei wöchentlich wechselnden Teilen.

In einem Teil wird anhand der studentischen Arbeiten an der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Haltung gearbeitet. Die Studierenden zeigen ihre aktuellen Skizzen und Projekte, wobei diese auch über das Medium Fotografie hinausweisen können. Daneben wird eine Auswahl sowohl etablierter als auch aktueller künstlerischer Positionen, die mit dem Medium Fotografie arbeiten, im Seminar vorgestellt und diskutiert.

In dem anderen Teil des Seminars werden fototechnische Grundlagen vermittelt. Themen wie Blende, Verschlusszeit und Tiefenschärfe werden im Umgang mit digitalen Spiegelreflexkameras behandelt. Die Aufnahmetechnik im Studiobereich und der Umgang mit den verschiedenen Scannern, Druckern und dem Durst Lambda-Belichter werden in kleinen Gruppen eingehend erläutert. Erste einführende Schritte in das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop ergänzen die technische Einweisung. Im Sommersemester 2021 wird als Fortsetzung ein Grundlagenseminar Fotografie II angeboten.

Das Grundlagenseminar wird zunächst auf 20 Personen begrenzt. Abhängig von der Situation und den damit verbundenen Hygienebestimmungen ändert sich ggfs. die Teilnehmerzahl. Anmeldung am Montag, 26.10.2019 um 9.30 Uhr im Fotolabor. Für diejenigen, die nicht das Grundlagenseminar belegen, trotzdem aber im Fotolabor arbeiten wollen, bieten wir Einführungstermine an. Die Teilnahme an einer Einführung ist Voraussetzung, um die Scan- und Druckmöglichkeiten des Fotolabors nutzen zu können.

Semesterapparat: Heroes of the Year: Helena Almeida, Talia Chetrit, Simon Denny, Hans-Peter Feldmann, Sabine Hornig, Mark Leckey, Katja Novitskova, Peter Piller, Rebecca Ann Tess, Annette Kelm, Tobias Zielony, Irmel Kamp, Hilla und Bernd Becher.

Peter Friedrich Stephan, Jacqueline Hen

## **Beginnlosigkeit**

Grundlagenseminar Multimediale Gestaltung  
Donnerstag 14-tägig 14:00 – 17:00  
Beginn: 29.10.2020  
Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Wir wollen grundlegende Phänomene der analogen und digitalen Gestaltung erkunden. Dazu gehören Farbe und Licht, Form und Raum, Rhythmus und Struktur, Dynamik und Interaktion.

Diese Bereiche werden aus den Perspektiven von Kunst, Wissenschaft und Technik vorgestellt und in der Gestaltung integrativ bearbeitet. In praktischen Arbeiten werden Entwurfs- und Gestaltungsmethoden geübt, die Grundlage aller zukünftigen Arbeitsfelder sind.

Wir bereiten materialintensive Übungen sowie Aufgaben zum Selbststudium vor. Verbindliche Anmeldung und kontinuierliche Teilnahme sind daher unverzichtbar. Anmeldung bis zum 05.10.2020 unter [j.hen@khm.de](mailto:j.hen@khm.de) und [pstephan@khm.de](mailto:pstephan@khm.de). Maximal 15 Studierende können teilnehmen. Empfohlen wird die Teilnahme am begleitenden Theorieseminar Low End Theory Club.

Juliana Kálnay

## **Sprache als Material**

Grundlagenseminar Schreiben  
Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00  
Beginn: 28.10.2020  
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Vor der Entstehung eines Schreibvorhabens steht womöglich eine Beobachtung, eine Idee, ein Spracheinfall aus dem in einem nächsten Schritt eine Notiz, eine Skizze, vielleicht sogar eine Szene oder ein Gedicht werden kann. Doch wie wird Welt in Text umgewandelt und Text wiederum zu Literatur? Welche Funktion haben einzelne Sätze und Wörter dabei? Wie können wir schreibend durch die Welt gehen und was interessiert uns als Schreibende daran? Sollte man im Prozess des Notierens an literarische Kohärenz denken? Ist eine Notiz schon eine gestaltete Form? Welche Formen Beobachtetes und Gestaltetes Textmaterial zu sammeln und festzuhalten gibt es? Steckt in ihnen womöglich eine ganz eigene Poesie? Und lassen sich Regeln erkennen, nach denen sie funktionieren? Ausgehend von Beispielen aus Literaturgeschichte und -gegenwart und anhand von kleineren und größeren Schreibaufgaben werden wir uns im Seminar diesen Fragen stellen und dabei die eigene Wahrnehmung kennenlernen und schulen.

Ulrike Franke, Solveig Klaßen

### Dokumentarische Miniaturen III

Grundlagenseminar Dokumentarfilm  
Mittwoch 14-tägig 10:00 – 13:00  
Beginn: 04.11.2020  
Filzengraben 2, Aula

Im 3. Teil des Grundlagenseminars Dokumentarische Miniaturen begleiten wir die Fertigstellung der ersten dokumentarischen Kurzfilme.

Eine weitere dokumentarische Miniatur kann auf 16 mm gedreht werden, dazu gibt es 2 Rollen Filmmaterial, welches nach genauer Recherche und Erstellung eines filmischen Konzepts genutzt werden kann. Die Montage erfolgt digital. Auch hier werden die Rohschnittfassungen anschließend im Seminar besprochen.

Technische und produktionstechnische Einführungen sollen im Seminar begleitend angeboten werden.

Wer wegen der Ausgangsbeschränkungen und dem Kontaktverbot nicht drehen konnte, ist willkommen seine/ihre dokumentarische Beobachtung nachzuholen.

Darüber hinaus stellen wir weiter wegbereitende Dokumentarfilme aus der Dokumentarfilmgeschichte vor.

Fragen bitte an:  
sklassen@khm.de  
franke@khm.de

SolveigKlaßen, Marcel Kolvenbach

### Dokumentarische Miniaturen I

Grundlagenseminar Dokumentarfilm  
Montag wöchentlich 10:00 – 13:00  
Beginn: 26.10.2020  
Filzengraben 2, Aula

„Meine größte Entdeckung war zu verstehen, dass ich nichts tun muss: Alles, was ich tun muss, ist zuzulassen, dass die Dinge passieren können [...] ihnen nicht im Weg stehen.“

Jonas Mekas

Das über zwei Semester laufende Seminar vereint Analyse und Diskussion von Dokumentarfilmen mit ersten Miniaturen zur eigenen dokumentarischen Praxis. Erprobt wird die Suche nach geeigneten Stoffen, Recherche und Vororterkundung. Es wird das Drehen in einer einmaligen Situation geübt: Teambildung, Umgang mit Kamera und Mikrophon, Verhalten gegenüber den Protagonisten. Diese stärker situativ basierten Miniaturen werden in einem engen Zeithorizont realisiert. Im zweiten Teil des Grundlagenseminars (Sommersemester 2021) wird ein Vorgang gefunden, der sich möglichst repetitiv in der Wirklichkeit ereignet, also mehrfach beobachtet werden kann und vorausbestimmbar ist und eine visuell orientierte Miniatur auf 16 mm realisiert. Flankiert wird das Seminar mit technischen Einführungen u.a. zu Settonaufnahme und Schnitt. Eine gleichzeitige Teilnahme am Grundlagenseminar Dokumentarische Bildgestaltung ist empfehlenswert.



Nadja Küchenmeister

## „Um ein Gedicht zu machen, habe ich nichts.“

Formen der Lyrik

Grundlagenseminar Schreiben

Montag wöchentlich 17:00 – 19:00

Beginn: 26.10.2020

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

„Ein Gedicht entsteht überhaupt sehr selten - ein Gedicht wird gemacht“, schrieb einst Gottfried Benn in seiner Rede „Probleme der Lyrik“. Er verwahrte sich damit gegen die Vorstellung, Gedichte entstünden, weil ihre Verfasser\*innen in poetischer Stimmung seien. Ein Gedicht wird also gemacht. Aber wie „macht“ man ein Gedicht? Wie stehen sich Form und Inhalt gegenüber? Ist die Form denn nicht schon das Gedicht selbst? Welche Bedeutung kommt dem Klang, welche dem Rhythmus zu? Was unterscheidet einen Trochäus von einem Daktylus? Und spielen Fragen wie diese eine Rolle, wenn wir uns selbst an Gedichten versuchen? Leser\*innen stehen nicht selten fragend vor diesen mal zarten, mal uferlosen Gebilden. Was wird da eigentlich verhandelt? Kann man ein Gedicht verstehen oder verfehlt schon allein dieser Wunsch das Gedicht? Darf man im Gedicht erzählen, und wenn ja, wie? Und warum vertragen Gedichte so selten Pointen? Die Lyrik ist wohl jene Gattung, in der am häufigsten durch bloßes Antippen Bilder, durch Aussparungen Bedeutungen entstehen. Gedichte können „vokabelfrohe Mischungen aus Sprachfetischen und Wortüberdrehtheiten“ sein, wie es bei Michael Lentz heißt, sie vertragen Einsparungen aus entlegenen Begriffs- und Namensarchiven. Mal ist ein hochartifizielles Sprachbewusstsein am Werk, mal bricht sich ein lakonischer Parlando-Ton Bahn. An ausgewählten Beispielen aus der Tradition und der Gegenwartslyrik werden wir im Seminar untersuchen, mit welchen Mitteln die Verwandlung der Welt ins Wort gelingt, um für die eigene Arbeit daraus zu lernen.

Karin Lingnau

## Material & Prozess

Grundlagenseminar Material/Skulptur/Code Kompaktseminar (2. Woche)

Kompaktseminar 11:00 – 17:00

01.02.2021 bis 05.02.2021

Filzengraben 8-10, 0.2 Experimentelle Informatik

Ziel des Grundlagenseminars ist die Auseinandersetzung mit Materialien und Materialprozessen, die in Wechselwirkung mit Algorithmen stehen.

Basis jeder künstlerischen Arbeit ist Material, ob strukturell und immateriell als Codierung oder/und haptisch und physikalisch als Werkstoff, Träger und Medium. Die Betrachtung und Bearbeitung der Interdependenzen von Material und schematischen, code-gesteuerten Abläufen (Algorithmen) und Materialprozessen findet im Seminar durch kleine Experimente und Materialstudien statt und beinhaltet praktische Übungen wie theoretische Einführungen.

Den Schwerpunkt im Kompaktseminar bildet das Kennenlernen und die Bearbeitung von Materialien und deren Prozesse. Unter Einbeziehen grundlegender Techniken und der Nutzung der vorhandenen Geräte können eigene Experimente und Modelle erarbeitet werden. Analoge Materialien und Werkzeuge zur Bearbeitung von Material auf digitaler und maschineller Ebene (bspw. CNC-Fertigung wie Lasercutter, 3D-Drucker, Fräse) stehen für mögliche Experimente zur Verfügung. Aus den im Seminar kennengelernten grundlegenden Prinzipien können später Arbeiten und Konzepte auf skulpturaler und/oder digitaler Ebene entwickelt werden.

Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt, Anmeldung via [lingnau@khm.de](mailto:lingnau@khm.de)

Gerrit Lucas, Volker Weicker

## Live Regie

Grundlagenseminar Live Fernsehen  
Montag wöchentlich 14:00 – 17:00  
Beginn: 26.10.2020  
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

### Live Regie

Von der Idee zu einer Fernsehshow.

Musikshow, Talkshow, Quizshow, TV-Magazin, Kinderprogramm ... alles ist denkbar.

Entwicklung eines TV-Formats von der Idee bis zur Umsetzung.

Grundlagen der Verbundkameraproduktion.

Erlernen der Grundlagen einer Studioproduktion bis zur Umsetzung.

Entwicklung von Formaten, die der geänderten Fernsehnutzung Rechnung tragen und auf unterschiedlichen Endgeräten in unterschiedlichen Formaten funktionieren.

Carina Neubohn, Julia Baumann

## Kamera I - dokumentarische Bildgestaltung

Grundlagenseminar Bildgestaltung/Kamera  
Mittwoch wöchentlich 14:00 – 17:00  
Beginn: 28.10.2020  
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Im Seminar Kamera I werden die Grundlagen der dokumentarischen Bildgestaltung, sowohl praktisch als auch theoretisch gelehrt. Es werden erste kleine, praktische Kameraübungen gedreht, um das Handling mit der Kamera und die Annäherung an eine dokumentarische Situation zu erlernen. Daneben werden wir uns auch theoretisch mit der Bildgestaltung innerhalb von dokumentarischen Filmbeispielen auseinandersetzen und die grundsätzlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Prinzipien erörtern. Das Seminar ist inhaltlich an die „dokumentarischen Miniaturen I“ angebunden und ist für die Studierenden dieses Seminars unbedingt zu empfehlen.

Georg Trogemann, Christian Heck, Matthis Kuhn

## **Einführung in die Programmierung von Textgeneratoren**

Grundlagenseminar Material/Skulptur/Code  
Kompaktseminar 10:00 – 17:00  
25.01.2021 bis 29.01.2021  
Filzengraben 8-10, 0.2 Experimentelle Informatik

Die Generierung von Text mittels Deep Neural Nets (NLG) verbreitet sich derzeit rasant in den verschiedensten Bereichen. Unter anderem in Newsportalen, E-Commerce, Social Media, Gesundheit und der Logistik kommen textbasierte Dialogsysteme wie Chatbots, Assistenzsysteme (Alexa/Siri) oder Roboterjournalismus vermehrt zum Einsatz. Überall dort, wo aus strukturierten Daten kontextbasierte, natürliche Sprache, bzw. leserfreundliche Texte erzeugt werden sollen.

Auch in den Künsten und in der Literatur fanden Deep Writing Techniken mit Hilfe von Modellen wie ELMo (Embeddings from Language Models), BERT (Bidirectional Encoder Representations from Transformers) oder GPT-2 (Generative Pre-Training Transformer) Einkehr. Letzteres wurde vergangenes Jahr als die bis dato mächtigste und gefährlichste KI bezeichnet, so dass die Entwicklerplattform OpenAI aus Bedenken vor möglichen Missbräuchen (Fake-News on the fly etc.) den Code vorerst geschlossen hielten. Inzwischen ist er offen und wie sich herausstellte doch nicht ganz so gefährlich.

Während wir uns im Fachseminar »Codichte - Experimente mit kognitiven Systemen« mit diesen Entwicklungen und unserem Umgang mit den daraus entstehenden Artefakten beschäftigen werden, liegt der Fokus dieses Grundlagenseminars auf der Programmierung. Ziel ist es, dass am Ende jede\*r Studierende (einen) Text auf Grundlage eines der oben genannten neuronalen Sprachmodelle produziert hat. Ob Gedicht, Prosa, Novel, Essay, Manifest, Einkaufszettel, social bot, Vita oder neuer Programmcode.

Ihr werdet in diesem Seminar von uns lernen, wie ihr Texte auf Basis von Datensets (Textkorpora) generiert. Es gibt zwar viele frei zugängliche Datensets, da es aber unser Ziel ist, die Basis für eigene künstlerische Projekte zu legen, ist es ratsam, je nach Interesse ein eigenes Datenset mitzubringen. Dies kann beispielsweise das digitalisierte Werk einer Autorin, das eigene E-Mail-Postfach, Posts auf Social Media, Gesetzbuch, eigene Texte, Bibel, Studienordnung etc. sein.

Zur Teilnahme am Grundlagenseminar sind keine Programmierkenntnisse vonnöten. Wir werden zu Beginn eine kompakte Einführung in die Programmiersprache Python geben.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 04.01.2021. Wir geben dann rechtzeitig Hinweise, wie ihr euch die für das Seminar benötigte Programmierumgebung installieren könnt.

Tom Uhlenbruck, Bastian Klügel

## **Spielfilmübung 1, Teil 1: Gewerke und Geschichten**

Grundlagenseminar Spielfilmregie  
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00  
Beginn: 29.10.2020  
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Beim Grundlagenseminar Spielfilmübung 1 geht es um die Realisierung einer filmischen Szene. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Drehbuch- und Stoffentwicklung, der Auflösung und Inszenierung sowie der Film-Montage. Dieses Grundlagenseminar ist auf drei Semester verteilt.

Beginnend im Wintersemester werden im Teil 1 „Gewerke und Geschichten“ die verschiedenen Gewerke am Filmset vorgestellt. Ebenso werden die Studierenden in die Grundlagen des Drehbuchschreibens und der Dramaturgie eingeführt und entwickeln eine eigene Szene, die verfilmt werden soll.

Im Sommersemester beginnt Teil 2 „Inszenierung und Auflösung“. Hier liegt der Fokus auf der Arbeit mit Schauspielern und der Bildgestaltung. Im Anschluss wird die Spielfilmübung im Studio B mit Schauspielschüler\*innen gedreht. Im darauffolgenden Wintersemester – Teil 3 „Postproduktion“ - erfolgt die Endfertigung der gedrehten Szenen.

Um bei der Spielfilmübung 1 eine eigene Szene zu inszenieren, ist die Teilnahme an allen drei Teilen dieses Grundlagenseminars unerlässlich.

**C**

**Theorieseminare für das Hauptstudium**

Didi Danquart

## Die Eigenwilligen

Innovative Formen und neue methodologische Ästhetiken im Kontext unterschiedlicher Kulturräume

Theorieseminar Hauptstudium  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Donnerstag wöchentlich 10:00 – 13:00  
Beginn: 29.10.2020  
Filzengraben 2, Aula

Da im Sommersemester 2020 nun leider kein physisch-präsenes Kino-Seminar stattfinden konnte, dieser Raum aber elementarer Bestandteil (m)einer Rezeptionsanalyse ist, beginne ich im Winter mit dem alten Konzept des Sommers und erweitere es um einen (zusätzlichen) kulturellen Vergleich divergierender Kulturreale in verschiedenen globalen Zonen.

Corona hat die pandemische Welt verändert und wird neue Narrative entwerfen und (auch) auf die Leinwand bringen, aber bereits Pier Paolo Pasolini stellte in den 60er Jahren fest, Film sei „eine geschriebene Sprache der Realität“ und die „Imitation menschlichen Handelns“ sei für ihn das strukturierende Prinzip.

Diesem „Prinzip“ der kulturellen Evolution und ihrer Mimesis folgend, sowie durch die permanenten technischen Erneuerungen in den vergangenen sozial-politischen Zeitepochen, hat sich das Kino und ihr darin entwickelter Codes universal verändert. Damit hat – sagen wir – die „sozial-anthropologische Technik“ auch neue Generationen von Regisseur-Autor\*innen hervorgebracht, die diese (semiotischen) Veränderungen in ihre Bildsprache eingeschrieben haben. Im besten Falle haben diese Filmkünstler\*innen (z. B. Nadine Labaki, Libanon; Andrey Zvyagintsev, Rußland; Kelly Reichard, USA; Lee Chang-dong, Süd Korea; etc.) mit ihren Filmwerken neue Genres definiert oder gar eine „Nouvelle Vague“ (Iran, Rumänien, Korea etc.) begründet.

In seinem Aufsatz „Im Zeichen des Films“ unterscheidet der rumänische Kunsttheoretiker Arnold Hauser in den 70er Jahren, „dass im Gegensatz zur anderen Künsten im Film der Raum und die Zeit fließende Grenzen hat – der Raum mit einem quasi-zeitlichen, die Zeit mit einem gewissermaßen räumlichen Charakter“ und daher versetzt „erst das Erlebnis der Gleichzeitigkeit verschiedener, räumlich getrennter Vorgänge den Zuschauer in jenen schwebenden Zustand, der sich zwischen Raum und Zeit bewegt und die Kategorien beider Ordnungen für sich in Anspruch nimmt.“ (in: Karsten Witte: Theorie des Kinos, S.131, edition suhrkamp SV).

Diese „laufenden“ Realitäts-Bilder als ein neu erforschtes (post)modernes Zeichensystem, gilt es zu entcodieren und für uns verstehbar zu machen, wie auch seine sinnliche Wahrnehmung in der Form, der Narration, der Mise-en-Scène und – vor allem – dem spezifischen Kulturraum ein- bzw. zuzuordnen ...

Es geht also – wie so oft - um die Entschlüsselung von Filmsprache und deren kommunikativen Wechselwirkungen zwischen Film, Filmemacher\*innen und Zuschauer\*innen. Es geht aber auch – vielleicht sogar hauptsächlich – um das Kennenlernen von eigenwilligen Künstler\*innen im kontemporären unabhängigen Filmschaffen und deren Einfluss auf uns – als offen Lernende!

## Representation and Reality in Film

Theorieseminar Hauptstudium  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00  
Beginn: 29.10.2020  
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

„Perhaps, said one, „the time has come for realism.“ The other two disagreed vehemently: the time for realism would never come. To which the reply, and here they were all in agreement again, was that it depended on how realism was defined. The time for realism in that sense (to be defined) was always now“  
(César Aira, Varamo)

Without claiming to systematise all manifestations of realism, this seminar offers an introduction to the complex and at times contradictory variations in thinking on the real and the realistic of and in film. Goal is not only to analyse film works as well as philosophical and theoretical reflections, but also to come to a personal stance on the topic and to create an informed framework for your own artistic practice.

## Anthropozän

Zum Verhältnis von Klimawandel und digitaler Transformation

Theorieseminar Hauptstudium  
Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00  
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Mit dem Begriff Anthropozän wird nicht nur ein neues geologisches Zeitalter bezeichnet, sondern zugleich auch eine bittere Einsicht unserer Gegenwart formuliert, nämlich dass der Mensch buchstäblich gerade dabei ist, die Grundlagen seiner eigenen Existenz zu zerstören. In den hitzigen Debatten zum Klimawandel und den damit im Zusammenhang stehenden tiefgreifenden geopolitischen Auseinandersetzungen wird diese Beobachtung dramatisch zum Ausdruck gebracht. Tatsächlich ist das Umweltbewusstsein, wie insbesondere die globale Protestbewegung „Fridays for Future“ eindrücklich aufzeigt, in den letzten Jahren weltweit enorm gewachsen. Auch auf den massiven Energie- und Ressourcenverbrauch durch den datengetriebenen Kapitalismus wird in wissenschaftlichen Abhandlungen inzwischen immer mehr aufmerksam gemacht. Die medienwirksamen Inszenierungen internationaler Klimakonferenzen im Kontext des Organisationssystems der Vereinten Nationen und die daraus hervorgegangenen internationalen Abkommen zum Schutz der Umwelt sorgen ebenfalls dafür, dass die Menschen sich ihrer Verantwortung für die Zukunft der Erde zunehmend bewusster werden.

Doch was wissen wir eigentlich genau vom Klimawandel? Welche Informationen stehen uns dafür zur Verfügung? Wie werden diese generiert? Mit welchen Technologien und auf der Grundlage welcher Vorhersagealgorithmen, computerbasierten Daten und Modellen wird der Klimawandel beobachtet und seine Folgen prognostiziert? Wer oder was autorisiert dieses Wissen?

Ausgehend von diesen Fragestellungen, wollen wir im Seminar zunächst den globalen Klimadiskurs sondieren und uns mit der einschlägigen Forschungsliteratur zum Verhältnis von Klimawandel und digitaler Transformation aus natur- und kulturwissenschaftlicher, medien-, sozial- und techniktheoretischer Perspektive vertraut machen. Vor dem Hintergrund dieses multiperspektivischen Diskursraumes wollen wir die jeweils dargelegten Gegenwarts- und Zukunftsszenarien untersuchen und kritisch diskutieren inwieweit sie uns dabei helfen können, die komplexen Mechanismen, Dynamiken und Entwicklungspfade, die uns in das Zeitalter des digitalen Anthropozäns geführt haben, zu verstehen und künstlerisch-wissenschaftliche Strategien der Gegensteuerung zu entwickeln.

Teilnehmervoraussetzungen: Aktive Teilnahme auf der Grundlage intensiver Lektüre (deutsch und englisch). Interesse an interdisziplinären Fragestellungen zum Wandel von Politik und Gesellschaft im Zeitalter der Globalisierung und Digitalisierung.

Literatur: Zu Beginn des Wintersemesters 2020/2021 wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Belinda Kazeem-Kaminski

## **Archival Encounters**

Theorieseminar Hauptstudium  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Mittwoch 14-täglich 10:00 – 13:00  
Beginn: 28.10.2020  
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Hauntings, Flashbacks and the unresolved violence of a past that seems impossible to overcome often lead to archives and collections. In this seminar, we will center art-based research, literature, and performance as a way of interrogating archival spaces and, by doing so, negotiating archival logics. Using examples of artworks that foster an examination of archival structures and the material and immaterial traces within, we will turn to practices that stay open and receptive to the voids, frictions, and the ambivalence, to the things that we might never be able to know but that still matter. Furthermore, the seminar is interested in looking at artists that construct alternative archives through their practice. Questioning positions and privileges, we are allowed to inhabit in this world is an integral part of the seminar.

In the seminar, we will be cherishing the practice of diving into texts and artworks together by reading aloud and with each other to start communication and dialogue. If the teaching situation and the programming of exhibitions in Cologne allow for it, we will visit exhibitions and invite artists into the seminar.

The seminar is bilingual (German/English).

Literature:

Tina Campt, *Listening to Images*, 2017.  
Avery Gordon, *Ghostly Matters: Haunting and the Sociological Imagination*, 2008  
Natalie Harkin, *Archival-Poetics*, 2019.  
Saidiya Hartman, *Venus in Two Acts*, 2008.  
Saidiya Hartman, *Wayward Lives, Beautiful Experiments: Intimate Histories of Social Upheaval*, 2019.  
M. NourbeSe Philip, *Zong*, 2008.  
Patricia Saunders, *Defending the Dead, Confronting the Archive: A Conversation with M. NourbeSe Philip*, 2008  
Christina Sharpe, *In the Wake: On Blackness and Being*, 2016.



Ulrich Peltzer, Nadja Küchenmeister

## Once Upon a Time in America

Amerikanische Erzählungen und Kurzgeschichten

Theorieseminar Hauptstudium  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Dienstag wöchentlich 11:00 – 13:00  
Beginn: 26.10.2020  
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Wer Ernest Hemingway und Raymond Carver lesen möchte, wird in einer gut sortierten Bahnhofsbuchhandlung sicherlich fündig. Aber neben diesen bekanntesten Vertretern der klassischen Short Story hat die amerikanische Literatur noch mehr zu bieten. Aus dem schier unerschöpflichen Reichtum des vergangenen Jahrhunderts haben wir Kurzgeschichten und Erzählungen ausgewählt, die Fragen aufwerfen. Sind mit David Foster Wallace und Harold Brodkey erzählerische Pyrotechniker am Werk? Wieso wird man nicht müde, in das amerikanische Licht bei John Cheever einzutauchen? Wie gelingt es Lucia Berlins Heldin, dem Großvater alle Zähne zu ziehen, ohne dabei das Bewusstsein zu verlieren? Was sucht Paul Bowles in Marokko? Was kann man schon auf einer halben Buchseite sagen? Lydia Davis, die Meisterin des sprachlichen Eindampfens, weiß es. Denis Johnson lässt einen ehemaligen Soldaten vom leisesten Geräusch seines Lebens erzählen, während bei Flannery O'Connor ein Gesetzloser nach einem Massaker resümiert: „Es gibt kein echtes Vergnügen im Leben.“ Brechen wir „unter Wolken, groß wie graue Gehirne“ auf nach Kansas City, laufen wir über den Rasen der gepflegten Vorgärten von Bullet Park, wo wir Blätter aus dem Swimming Pool keschern und der goldene Schimmer eines Sonntagnachmittags aus dem Whiskyglas leuchtet, und schauen wir hinein ins Feuer brennender Mülltonnen in den Trailerparks eines tief gespaltenen Landes, in dessen Verfassung das Streben nach Glück zum gottgegebenen Recht erklärt wird.

Katrin Laur

## Tarkovski und seine Zeit

Theorieseminar Hauptstudium  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00  
Beginn: 29.10.2020  
Filzengraben 2, Aula

34 Jahre sind vergangen seit dem Tod von Andrei Tarkovski (1932-1986). Seine Filme üben eine fortdauernde Anziehungskraft auf neue Generationen von Zuschauer\*innen und Filmemacher\*innen aus. Immer wieder wird Anlauf genommen, seine Filme zu enträtseln.

Gelingen wird es auch uns nicht. Die Frage nach dem „Wie“ und „Warum“ in Bezug auf Tarkovskis Werk wird jungen Filmemacher\*innen dabei helfen, sich selbst besser zu verstehen.

Ohne den kulturellen und historischen Kontext geht es nicht. Die „Äsopische Sprache“ war seit alters her das Idiom, das ein Künstler in Russland beherrschen musste.

Das Seminar bietet Einblicke in die russische Geschichte und die Geschichte des russischen/sowjetischen Films. Die philosophische Frage nach der Freiheit des Künstlers nimmt bei diesem Seminar eine besondere Rolle ein. Die Chronotopoi (nach Mikhail Bakhtin) von Tarkovski werden von uns betreten, die Raum-Zeit Konfigurationen, derer sich der Regisseur selber sehr bewusst war. Ab einem bestimmten Moment helfen diese Erklärungen auch nicht weiter: es bleibt die individuelle Begabung eines großen Künstlers, dem auch selbst ein Rätsel bleibt, wie er aus seiner begrenzenden Lebenssituation archetypisch verständliche Bilder und Metaphern schaffen kann.

Sound und Musik in Tarkovskis Filmen sind ein weiterer Schwerpunkt des Seminars. Wir laden Dr. Julia N. Schpinitskaya von der University of Helsinki als Gast ein, damit sie uns näher davon erzählt, basierend auf zwei Artikeln, die sie 2019 veröffentlichte: „Deconstructing Andrey Tarkovski's Magic Realism: Sound Design and the Category of Irreal“ and „Realistic Sound Design in Films of Andrey Tarkovsky.“

Sprechstunden Prof. Katrin Laur montags, 14:00-17:00, nach Vereinbarung per E-Mail

Isabell Lorey

## Immunisierungen

Theorieseminar im Hauptstudium

Mittwoch 17:00 – 19:00

unregelmäßige Doppelsitzungen

Erster Termin: 28.10.2020, 17:30 - 19:00. Bitte anmelden unter [lorey@khm.de](mailto:lorey@khm.de)

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Termine: 11.11., 18.11., 2.12., 9.12., 16.12., 20.1.

Immunisierung bedeutet Schutz vor und Abwehr von Erregern. Doch erst seit dem 18. Jahrhundert wird mit dem Auskommen von Impfpraxen in Europa Immunisierung im medizinischen Kontext verwendet. In der aktuellen Covid-19-Pandemie wird zudem deutlich, dass Immunisierung immer auch ein politischer Begriff ist und tatsächlich eine lange Tradition der Herrschaftssicherung impliziert – als Abwehr und Schutz vor dem, was als bedrohlich konstruiert wird, als ansteckend und aufrührerisch. Der lateinische Begriff der *immunitas* ist nicht zu trennen von seinem Pendant, der *communitas*, der Gemeinschaft. Im politischen und sozialen Sinnen von Immunisierung zu sprechen, bedeutet deshalb immer auch von Konstruktionen von Gemeinschaften zu sprechen, die geschützt werden müssen und vor jenen, die dadurch zugleich weniger oder gar nicht geschützt werden.

Wir werden sowohl das historisch-politische und medizinische Bedeutungsfeld des Immunen betrachten, als auch aktuelle Einschätzungen der Bedeutung der Covid-19 Pandemie und damit deutlich werdenden Herrschaftsverhältnissen wie Rassismus, Sexismus und Klassismus.

Literaturauswahl:

Roberto Esposito, *Immunitas. Schutz und Negation des Lebens*, Berlin 2004.

Roberto Esposito, *Communitas. Ursprung und Wege der Gemeinschaft*, Berlin 2004.

Ruth Mayer, Brigitte Weingart (Hg.): *Virus! Mutationen einer Metapher*, Bielefeld 2004.

Isabell Lorey, *Figuren des Immunen. Elemente einer politischen Theorie*, Zürich 2011.

“Around the Crown”: Special Issue des multi-lingualen Webjournals *transversal*, Spring 2020, <https://transversal.at/transversal/0420>

Mi You

## The Missing Third Client

Art, economies and technologies for social transformations

Theorieseminar Hauptstudium

Freitag 14-täglich 14:00 –17:00

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Erste Sitzung im November, genauer Termin wird bekannt gegeben

Anmeldung unter [m.you@khm.de](mailto:m.you@khm.de)

Now more than ever, we are facing challenges of how to develop social and economic models for the upcoming era that create less ecological burdens, more equal opportunities, and meaningful lives. Artist strategies can come into the picture by formulating emerging methodologies, catalyzing cross-domain practices and probing into organizational development. In this seminar, we will explore how art can be reskilled to promote social transformation and social intelligence, beyond the art institutional space of performativity and critique.

Keywords: Post-platform model, P2P networks, data economy and circular economy, data commons, peer production of services, new infrastructures for art, tech and policy sectors

Case studies: Diakron/Primer, ReUnion Network, Shanghai Biennale sustainability guidelines, Serpentine Gallery Future Art Ecosystems

Methodologies: Working with adjacent disciplines, cross-domain innovation, deep research

Granted, it is all too early to claim any theory of change or set of best practice examples. What serves as a good roadmap for now is perhaps the idea of ‘the missing third client’ formulated by the Artist Placement Group, which in the 60s and 70s sent artists into a company or governmental body for extended periods of time. We have to collectively define ‘the missing third client’ for our time, which follows the agenda of neither the company/government, nor art itself, but constitutes a space of practices in common.

**D**

**Fachseminare**

Melanie Andernach, mit Gästen

## **Niemand hat auf mich gewartet**

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Freitag 14-tägig 14:00 –17:00

Beginn: 30.10.2020

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Ok, so stimmt das nun auch nicht.

Deswegen sollen in diesem Seminar Studierende lernen, wie sie sich auf die Zeit nach der KHM vorbereiten können. Anhand ihrer studentischen Filmprojekte, Diplomfilme oder Debüts sollen sie ein Gespür dafür entwickeln, wo und wie sie ihr Projekt und sich selbst am besten präsentieren. Hierbei entsteht eine fruchtbare Wechselwirkung mit der Projektentwicklung – denn in der Auseinandersetzung mit der Präsentation offenbaren sich oft erst der Erzählkern und die Haltung zum eigenen Projekt.

Das Seminar soll parallel zur Stoffentwicklung und Herstellung der studentischen Projekte eine praktische Hilfestellung und Begleitung sein. Gleichzeitig sollen sich die Teilnehmer ein Portfolio an zukünftigen Projekten aufbauen, mit denen sie sich nach Beendigung des Studiums der Filmbranche präsentieren können.

Gastdozenten aus der Produktion, Festivalarbeit, Verleih helfen, sich in der Branche zu positionieren und geben so einen weiteren Einblick, was einen erwartet, wenn man nicht will, dass niemand auf einen wartet.

Sprechstunden Melanie Andernach (Vertretungsprof.) freitags nach Vereinbarung.

Carina Neubohn

## **Exkursion "Camerimage"**

Polen, Toru

Kompaktseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

14.11.2020 bis 21.11.2020

In dem kleinen aber feinen Ort Toru in Polen, findet in diesem Jahr erneut das größte Kamerafestival der Welt statt. Hier werden Filme besonders unter der Qualität der Bildgestaltung betrachtet und gewürdigt. Es treffen sich die international renommiertesten DOP's. Sie tauschen sich mit ihren Arbeiten aus und lassen in Workshops die Nachwuchstalente an ihrem Wissen teilhaben. Neueste Entwicklungen im Kamerabereich werden vorgestellt und auf sämtlichen Abendveranstaltungen besteht die Möglichkeit sein eigenes Netzwerk auszubauen und mit den ganz Großen der Bildgestaltung ins Gespräch zu kommen.

Die Camerimage findet vom 14.11. – 21.11.2020 statt.

Diese Exkursion ist für alle Studierenden im Hauptstudium, die sich in besonderer Form mit der Bildgestaltung auseinandersetzen.

## Lux und Lumen

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Montag 14-täglich 10:00 – 13:00

Beginn: 02.11.2020

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

„Film ist Licht“ setzt sich in der Theorie und Praxis mit der Lichtgestaltung als Instrument des Erzählens auseinander.

In praktischen Fingerübungen erarbeiten wir selbst, wie wir losgelöst von Konventionen mit Licht gestalten können, um eine Atmosphäre zu verdichten, zu stilisieren, das Licht zu personalisieren und eine besondere Nähe zu den Figuren entstehen zu lassen. Dabei lernen wir immer besser die unzähligen technischen Mittel einzusetzen und erforschen die Vor- und auch Nachteile der unterschiedlichen Beleuchtungsmittel.

Durch die Betrachtung von Malerei, Fotografie, Filmstills und einzelnen Filmszenen werden wir unseren Blick und die Wahrnehmung von Licht schulen und darauffolgend anwenden.

Innerhalb der praktischen Übungen sollen ausdrücklich auch eigene Ansätze und Fragestellungen zur Lichtgestaltung und die Suche nach einem jeweiligen eigenen Ausdruck zum Gegenstand des Seminars werden.

## Workflow und Sicherheit am Set

Bereichsübergreifendes Angebot

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

1. voraussichtlicher Termin: 30.11.2020 18:00 – 21:00 h,

2. voraussichtlicher Termin: 01.12.2020 18:00 – 21:00 h,

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der KHM, die bei ihren Arbeiten professionelle Licht- und Bühnentechnik einsetzen und dabei zunehmend mit Fragen der Sicherheit konfrontiert werden.

Auf einem kreativen, aber trotzdem sicheren Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln der Beleuchtungs- und Bühnentechnik liegt ein Hauptaugenmerk dieser Veranstaltung.

Der Umgang mit Strom für mobile Netze „on location“ wird dabei ein wichtiger Gegenstand des Seminars sein. Darüber hinaus werden Fragen zum Arbeiten im Studio der KHM, genehmigungstechnische Fragen, Fragen der Transportsicherheit und der Statik behandelt. Die Teilnehmer\*innen erhalten den KHM-E-Schein, nach Besuch von insgesamt vier Abendveranstaltungen (zweimal im Wintersemester, zweimal im Sommersemester). Der KHM-E-Schein ermöglicht seinem Besitzer, die Ausleihe aller Hochspannung führenden Lampen, Verteiler, Kabel und statisch sensibler Technik der KHM.

Corinna Belz, Monika Preischl

## Archivmaterial im Dokumentar- und Spielfilm

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Freitag 14-tägig 10:00 – 13:00

Beginn: 30.10.2020

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Termine: 30.10. / 13.11. / 11.12. 2020 und 08.01./22.01.2021

Kompakt zusätzlich: 27+28.11.20 ganztägig

Welche Rolle spielt die Verwendung von Archivmaterial in Essay- und Spielfilmen? Als Kontext und Vorbereitung für ein Seminarwochenende mit Monika Preischl zu Fragen und Techniken der Archivrecherche und Problemen der Rechteklärung, sollen sowohl Dokumentar- als auch Spielfilme auf ihren dramaturgischen Umgang mit Archivmaterial hin untersucht werden.

In dem zweitägige Kompaktseminar mit Monika Preischl / Archive Producer/Archiv Research am 27.und 28.11. können eigene Projekte in Form von Einzelberatung eingebracht werden. Anmeldung erforderlich.

Hans Bernhard, Liz Haas, Sam Hopkins

## Network Aesthetics

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Mittwoch wöchentlich 15:00 – 17:00

Beginn: 28.10.2020

Filzengraben 2, Atelier-/Seminarraum H 4.02

Im Rahmen des Kolloquiums lesen wir das Buch 'Network Aesthetics' von Patrick Jagoda und diskutieren dessen These des 'Network Imaginary' mit besonderem Fokus auf die ontologische Uneindeutigkeit des Begriffs 'Netzwerk' (Network). Studierende/Lehrende präsentieren in jeder 'Session' eigene Kunst- und Forschungsprojekte. Das Kolloquium wird aufgezeichnet und als Saison 4 des Octopus Podcasts veröffentlicht.

During the colloquium we will read the book 'Network Aesthetics' by Patrick Jagoda and discuss his thesis of the 'Network Imaginary' with a special focus on the ontological ambiguity of the term 'network'. Students/teachers present their own art and research projects in each session. The colloquium will be recorded and published as Season 4 of the Octopus Podcast.

Aus 'Network Aesthetics' von Patrick Jagoda:

'The argument of Network Aesthetics is that the problem of global connectedness cannot be understood, in our historical present, independently of the formal features of a network imaginary. By network imaginary I mean the complex of material infrastructures and metaphorical figures that inform our experience with and our thinking about the contemporary social world. This book explores aesthetic and affective encounters with network form through a comparative media approach that spans the novel, film, television serial, digital game, and transmedia alternate reality game. This method is closely tied to the growing interrelationship among cultural forms that digital and networked technologies make possible in our time—as well as the increased embeddedness of these forms in everyday life.'

'Networks are ontologically slippery, approached simultaneously as objective things in the world—natural structures or infrastructural technologies—and as metaphors or concepts to capture emergent qualities of interconnection in our time.'

# Seminar findet wenn möglich vor Ort statt, Zoom-Teilnahme ist aber möglich und wird auch begrüßt / On-site Seminar, but participation via Zoom is possible and welcome:

<https://khm-de.zoom.us/my/netze?pwd=N0xWRENJSTFWL1ZxeVntZ3lZZ1BjZz09>

# Das Buch 'Network Aesthetics' ist auf Anfrage als PDF per email erhältlich / The book can be received as PDF by sending an email to: [hans.bernhard@khm.de](mailto:hans.bernhard@khm.de)

Lars Büchel, Markéta Polednová

## **Postproduktion der Social Spots**

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Freitag 14-täglich 14:00 – 17:00

Beginn: 30.10.2020

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Der Schnitt ist ein zentraler Bestandteil der Filmherstellung.

Die Wirkung eines Films ist je nach Schnittfassung höchst unterschiedlich.

Die unterschiedlichen Längen eines Films, der Erzählrhythmus, die Verbindung zwischen Bild und Ton bestimmen im hohen Maße die Qualität eines Films. Es werden unterschiedliche Rohschnitt - und Feinschnittfassungen der im Sommersemester gedrehten Skripte diskutiert und erarbeitet.

Markus Busch

## **Guter Stoff: Nein heisst Nein?**

Stoffentwicklung für die Spielfilmübung 2

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

14-tägig, jeweils Mo 14:00 - 17:00 und Di 10:00 - 13:00

Beginn: 02.11.2020

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Obligatorisch für die Regie-Teilnehmer\*innen der Spielfilmübung 2

Im tiefen Winter wird gedreht. Mit Glück ahnt man das Frühjahr schon. Davor schreiben wir die Bücher. Jede\*r (s)eins. Vor Weihnachten sind wir fertig. Damit das klappt, schickt jede\*r vorab eine kurze Idee.

Es gibt ein gemeinsames Thema: "Nein heisst nein?"

Hier heißt es schon mal: Es geht um einen Konflikt. Und es gibt einen Rahmen: 2 Schauspieler\*innen. Ein Drehtag. Im Studio.

Auf diesem Spielfeld bewegen wir uns. Und zwar gemeinsam (während unserer Treffen) und einsam (in den Zeiten dazwischen). Wir gehen an jedem der Doppeltermine alle Stoffe durch. Und bis zum nächsten Mal schreibt jede\*r die nächste Fassung.

Wie es danach weitergeht?

Das erfahrt ihr in der Beschreibung zum Seminar "Nein heisst Nein? - Die Spielfilmübung 2"

Termine: 02./03.11.20 - 16./17.11.20 - 30.11./01.12.20 - 14./15.12.20

Plus Infotermin (als Video-Meeting) am 27.10.2020 um 19:00

Anmeldung mit einer Idee zum Thema (halbe Seite max!) bis 23.10.2020 an m.busch@khm.de

Begrenzt auf 10 Teilnehmer\*innen

Markus Busch, Sophie Maintigneux, Maris Pfeiffer, Markéta Polednová

## **Nein heißt nein? – Die Spielfilmübung 2**

Vorbereitung – Dreh – Postproduktion

Kompaktseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

25.01.2021 bis 03.02.2021

Montags 14:00 - 17:00 und dienstags 10:00 - 13:00

Plus außerordentlicher, verbindlicher Online-Termin am 30.11.2020 um 17:30

Erster Termin 07./08.12.2020,

ab 04./05.01.2021 wöchentlich,

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Drehvorbereitung ab 04.01.2021

Dreh 25.01 - 03.02.2021 im Studio B.

Postproduktion Februar/März 2021 (Termine nach Absprache)

Die Szenen, die in der Drehphase des Seminars realisiert werden, werden zuvor im Seminar „Guter Stoff“ mit Markus Busch entwickelt.

Diese Geschichten/Szenen dienen als Grundlage für die zweite Phase und werden in den Proben mit Schauspielschüler\*innen und professionellen Schauspieler\*innen weiterentwickelt. Dabei werden unterschiedliche Methoden der Probenarbeit erforscht.

Casting/Proben/Gespräche über Auflösung finden ab Dezember/Januar statt.

Wir werden folgende Fragen behandeln: Wie entwickeln sich Figuren? Wie finden wir den Bogen einer Szene? Wie gehen wir mit Räumen um? Was bedeuten Kostüme? Welcher Moment im szenischen Arbeiten ist wahrhaftig und wie wird er wiederholbar?

An 8 Drehtagen werden 8 kurze Filme gedreht.

Ein Fokus wird auf dem Training von Kommunikation liegen: Wie vermittele ich meine Wünsche? Wir drehen unter Low-or-Now-Budget Bedingungen. Was bedeutet das für den kreativen Prozeß bei den unterschiedlichen Beteiligten? Wir diskutieren mit einer Szenenbildner\*in, einer Kostümbildner\*in, einer Schnittmeister\*in über Konzepte und mit einer Produktionsleiter\*in über das Budget.

Ein Schauspiel-Workshop mit Mike Bernadin an einem noch zu findenden

Wochenende ist angedacht, und wenn er stattfindet, obligatorisch. Ebenso wird den Studierenden geraten, während des Schreibprozesses zwecks Erforschung der Figuren



bei dem Seminar „Freies Spiel“ von Pia Marais mitzumachen. Dort müssen sie sich unabhängig mit ihrem Stoff bewerben.

Schnitt und Postproduktion finden im Anschluss an den Dreh in der vorlesungsfreien Zeit statt. Jede\*r schneidet ihre/seine Szene selbst. Nach gemeinsamen Sichtungen und Beratungen mit den Lehrenden gibt es die Möglichkeit, mit einer/einem Schnittmeister\*in ihre/seine Sicht auf das Material in einer Schicht zu überdenken. Erst dann geht es in den Feinschnitt. Gemeinsam Termine und Einzelberatungen nach Absprache.

Anmeldung bitte bis 23.10.2020 (für die Stoffentwicklung - siehe auch den Eintrag „Guter Stoff“) an [m.busch@khm.de](mailto:m.busch@khm.de) bzw. bis 30.11.2020 an [m.pfeiffer@khm.de](mailto:m.pfeiffer@khm.de) / [s.maintigneux@khm.de](mailto:s.maintigneux@khm.de)

Phil Collins

## Live/Art

and re-performing radical texts #3

Fachseminar  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Montag wöchentlich 17:00 – 19:00  
Beginn: 26.10.2020  
Filzengraben 2a, Atelier 4b  
Ggf. Online-Seminar  
Auch im Studio A

The seminar continues to foreground, workshop, develop and critique the ongoing works and projects of the young artists and students who form the seminar group.

Alongside weekly presentations by and for the group, we will work on performative exercises, choreography and theatrical strategies both online and in KHM studios where possible.

The guides and reading assigned to the seminar group will continue to broaden the discussions in post-colonial history, literature and fiction, finding parallels and inspiration in the ongoing protest movements and grass-roots social transformation which has its foundations in anti-racist, feminist, queer organising.

The seminar places the highest priority on creating collective vocabularies and opportunities with visits to cultural events – theatre shows, performance events, concerts, exhibitions – which underline the radical potential of popular culture and the priority of the live moment sitting at the heart of the seminar as a joint process of learning and reflecting.

Look forward to seeing you.

Guides, texts and sources:  
Live/Art  
and  
re-performing radical texts #3

Michelle Alexander  
Hannah Black  
D'Angelo

Angela Y. Davis  
Robin DiAngelo  
W.E.B. Du Bois  
FKA twigs  
Eric Foner  
Afua Hirsch  
Langston Hughes  
Fela Kuti  
Shaun Leonardo  
Manning Marable  
Audre Lorde  
Robyn Maynard  
Reuben Miller  
Sinead O'Connor  
Iggy Pop  
Assata Shakur  
Isabel Wilkerson  
Malcolm X

Zil Lilas, Tania de Leon Yong

## Freies Zeichnen

Fachseminar  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Donnerstag wöchentlich 17:00 – 19:00  
Beginn: 29.10.2020  
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Zeichnen ist eine Grundlage der Grundlagen. Zeichnen zieht nicht nur die Hand, sondern schult vor allem auch die Beobachtungsgabe. Wie Goethe sagte: „Zeichnen nötigt zur Aufmerksamkeit, und sie ist doch die höchste aller Fertigkeiten und Tugenden“. Zeichnung ist neben Sprache und Gesten (Tanz) einer der schnellsten und direktesten Wege, sich auszudrücken. Es schult die genaue Beobachtung und den Studierenden wird zugleich ein Werkzeug in die Hand gegeben, Dinge visuell zu formulieren, von der ersten Notation bis zur ausgearbeiteten Zeichnung und zur gezeichneten Bewegung.

In diesem Seminar stehen Studien des menschlichen Körpers in stillen Posen und in Bewegung im Vordergrund. Auch werden wir eine Reihe von Techniken und Materialien untersuchen, die auf der Oberfläche Spuren hinterlassen.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Zil Lilas, Tania de Leon Yong, Melissa de Raaf

## Storytelling in XR

Fachseminar  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Donnerstag 14:00 – 16:00  
Beginn: 29.10.2020  
Filzengraben 2, Compositing

This project-based seminar will explore the possibilities and challenges of (experimental) storytelling with tools as laser scanning, virtual reality and 3D. We will focus on technologies such as 3D Animation (Autodesk Maya), geospatial imaging (Leica BLK360), 3D Games (Unity 3D), VR Drawing (AnimVR) and 360 degree imaging (Insta360 Pro 2). The seminar consists of presentations, colloquia as well as hands-on teaching. Through 'learning-by-doing' you will be able to develop your VR works.

Frauke Eckhardt

## Klang - raumzeitlicher Rohstoff

Strategien der Raumwahrnehmung

Fachseminar  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 16:00  
Beginn: 29.10.2020  
Filzengraben 8-10, 0.23 (im Hof)

Raum wird durch seine Grenzen wahrgenommen, Architektur und Körper liefern die nötigen Bezugspunkte - sie definieren die Wahrnehmung des alltäglichen Umfelds, wie des eigenen Standorts. Die Raumkörper lenken Bewegungen, bestimmen Proportionen, eröffnen Handlungs- und Lebensräume und entwickeln Orte verschiedener Ausprägung und Nutzung. Mit der Bewegung im Raum werden Klänge und Resonanz provoziert. Sie vermitteln komplexe Informationen über die materielle Beschaffenheit der Raumkörper, wie etwa ihre Anordnung, Proportion, Dichte, Oberflächenstruktur und Ausdehnung und übersetzen sie in einen zeitlichen Fluss aus Rhythmen, Dauern, Dynamiken, etc.. Zusammen mit soziokulturellen Klängen, wie z.B. Signalklängen, prägen sie die Soundscape.

Mit dem Fokus auf den alltäglichen Soundscapes wird das Labor zum Experimentierfeld für Material- und Raumerkundungen. Körper- und Wahrnehmungsübungen, sowie praktische Techniken werden vermittelt und zeitgenössische Strategien der Klangkunst betrachtet. Exkursionen in den Öffentlichen Raum führen zur Recherche geschichtlicher Spuren, urbaner Formprozesse und akustischer Phänomene einzelner Orte.

Im Seminar werden eigene Ansätze in Form von ortsbezogenen Klanginstallationen, interaktiven Klangobjekten oder performativen Interventionen erprobt und nach Möglichkeit als konkrete Arbeitsvorhaben in einem gemeinsamen Ausstellungsprojekt entwickelt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende begrenzt. Anmeldung mit Name und KHM-E-Mail-Adresse bitte bei [frauke.eckhardt@khm.de](mailto:frauke.eckhardt@khm.de)

## Do Keep Ponds Clean Or Frogs Get Sick

Einführung in die Arbeit mit biologischen Medien

Kompaktseminar

10:00 – 17:00

01.02.2021 bis 05.02.2021

Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

„Do Keep Ponds Clean Or Frogs Get Sick“ ist ein Merksatz zur Klassifikation von Organismen in der Biologie, wobei die Anfangsbuchstaben der Wörter für taxonomische Rangstufen stehen. Der Satz kann auch als ökologischer Imperativ verstanden werden, der auf die Folgen menschlichen Handelns und unsere Verantwortung in Multispezies-Netzwerken verweist.

Das Werk der Biologin Lynn Margulis erweiterte die klassischen Evolutionstheorien um das Konzept der Symbiogenese, also der Entstehung neuer Organismen und Arten durch die langfristige Kooperation und symbiontische Verschmelzung vormals unterschiedlicher Lebewesen. In diesem Kompaktseminar legen wir den Fokus auf Vergesellschaftungen von Mikroorganismen, Pilzen, Pflanzen und Tieren im Bereich der Lebensmittelproduktion, Landwirtschaft, Umwelt- und Biotechnik – auf ihre Wechselwirkungen untereinander sowie mit bestimmten Umgebungsbedingungen und Habitaten. Zudem experimentieren wir mit kybernetischen Organismen und hinterfragen unsere Rolle als Konstrukteure und Manipulatoren solcher Systeme.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die TeilnehmerInnen erhalten eine Einführung in wissenschaftliche Arbeitsweisen, erlernen die Grundlagen der Laborarbeit und die qualifizierte Bedienung von Geräten wie Mikroskopen, Zentrifugen, Sterilwerkbank und DNA-Analyse-Equipment. Nach Abschluss erhalten die TeilnehmerInnen einen „Laborschein“.

Die Anzahl möglicher TeilnehmerInnen ist begrenzt. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien zur Vorbereitung auf den Kompaktkurs wird vorausgesetzt. Anmeldungen mit kurzer Begründung des Teilnahmewunsches bitte bis 01.11.2020 an v.friedrich@khm.de.

## Open Lab

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Dienstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Beginn: 27.10.2020

Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Das "Open Lab" ist offenes Forum, wöchentliche Sprechstunde und Treffpunkt zur Diskussion gemeinsamer Forschungsschwerpunkte und aktueller Projekte im exMedia Lab. Dieses versteht sich weniger als Ort der Bereitstellung technischer Arbeitsmittel, sondern als innerinstitutioneller Frei-Raum für soziotechnologische Forschung und ästhetische Experimente.

Im Rahmen des Open Labs finden zudem regelmäßig Veranstaltungen zu wechselnden Themen statt. Im Zentrum stehen Workshops, Projektpräsentationen und Diskussionsrunden – die sowohl von den Studierenden selbstorganisiert, als auch von uns Lehrenden sowie externen Gästen angeboten werden – sowie das Experimentieren mit kollektiven Arbeitsweisen und Techniken.

Themenschwerpunkte für dieses Semester sind u.a.:

- Art & FLOSS (Free Libre Open Source Software)
- Code Poetry - Glitch art
- Cultural Hacking
- Elektronik und Prototyping
- DIY-Computer
- Environmental Monitoring
- Drucktechniken
- Grundlagen der Gestaltung
- 3D Visualisierung
- DIY- und DIWO-Kulturen

Die regelmäßige Teilnahme am Open Lab ist Voraussetzung für die Einrichtung eines Arbeitsplatzes im exMedia Lab.

Beate Gütschow, Alex Grein

## in Case II – Open Studios

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Montag wöchentlich 14:00 – 16:00

Beginn: 26.10.2020

Große Witschgasse 9-11, Case, Projektraum der Fotografie

Ggf. auch als Online-Seminar.

Im Fachseminar „in Case II - Open Studios“ werden Strukturen und Strategien in künstlerischen Arbeitsprozessen thematisiert. Nach einem Kunststudium müssen sich Künstler\*innen neue Ressourcen und Produktionsmöglichkeiten erarbeiten. Wie organisiert sich ein/e Künstler\*in? Welche Infrastruktur wird benötigt, um das eigene Schaffen voranzutreiben? Welche Öffentlichkeiten suchen Künstler\*innen auf? Um diese Fragen zu reflektieren, werden wir Künstler\*innen in ihren Ateliers bzw. ihren Arbeitsumfeldern besuchen. Abhängig von der Corona-Situation findet das Seminar physisch oder aber als Online-Konferenz auf einer Video-Plattform statt. Darüber hinaus werden im Seminar aktuelle studentische Projekte besprochen. Auch theoretische Texte und Filme werden die Grundlage für einzelne Seminartermine bilden.

Das Seminar ist ein geschlossener Kreis. Wenn Du teilnehmen möchtest, melde Dich bitte bei bei Thomas Lambert per E-Mail an.  
thomas.lambertz@khm.de

Sprechstunden: Die Buchung einer Sprechstunde bitte per E-Mail an Beate Gütschow und Alex Grein

Tobias Hartmann

## Sound und [...]

Fachseminar

Dienstag wöchentlich 10:00 – 12:00

Beginn: 27.10.2020

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 4.4

Im Rahmen des Fachseminars Sound und [...] werden wir uns theoretisch und praktisch mit unterschiedlichen Kombinationen von Klang beziehungsweise Klingendem und Anderem auseinandersetzen:

Sound und Stille

Sound und Raum

Sound und Licht

Sound und Zeit

Sound und Körper

Sound und Bewegung

Sound und Information

Sound und [...]

Bei Interesse schreibt mir bitte eine E-Mail an t.hartmann@khm.de mit einer kurzen Info, welche Aspekte euch interessieren.

## Den Literaturbetrieb verstehen

Im Center for Literature, Münster

### Kompaktseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

01.02.2021 bis 04.02.2021

Während der Fokus von Literaturseminaren normalerweise auf Text und Sprache liegt, wollen wir an dieser Stelle einen Blick auf die Rahmenbedingungen der literarischen Produktion wagen: Wie funktioniert eigentlich ein Verlag? Wie entsteht aus einem Manuskript ein Buch? Und was passiert mit Autor\*in und Buch, sobald dieses erschienen und die literarische Bühne betreten ist? Womit verdienen Schriftsteller\*innen ihr Geld? Welche Rolle spielen Agenturen? Und welche die Literaturkritik? In diesem Seminar dreht sich alles um den Literaturbetrieb und seine Dynamiken.

Wir verschaffen uns einen Überblick über die wichtigsten Akteure im literarischen Feld und werden auch einige ihrer Vertreter\*innen ins Seminar einladen und zu ihrer Berufspraxis befragen. Gemeinsam untersuchen wir den Literaturbetrieb auf mögliche Regeln und diskutieren Literatur- und Betriebsdebatten der letzten Jahre. Darüber hinaus sehen wir uns Förderungsmöglichkeiten an und sprechen darüber, was es heißt, vom Schreiben zu leben und mit welchen Modellen dies gelingen kann.

Für das Seminar werden wir vom 1. bis 4. Februar 2021 bei unserem Kooperationspartner, dem Center for Literature – Burg Hülshoff in Münster, zu Gast sein. (Anreise ggf. schon am Vorabend, Unterkunft wird gestellt). Voraussichtlich wird es im November ein Vorbereitungstreffen geben. Um Anmeldung per E-Mail bis zum 01.11.2020 wird dringend gebeten an [a.herbing@khm.de](mailto:a.herbing@khm.de), [j.kalnay@khm.de](mailto:j.kalnay@khm.de) und [n.kuechenmeister@khm.de](mailto:n.kuechenmeister@khm.de)

## Artists as Ethnographers

### Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Beginn: 29.10.2020

Große Witschgasse 9-11, Atelier Transmedialer Raum, 1.0

Viele aktuelle künstlerische Erzählungen über die Welt greifen auf ethnographische Methoden zurück. Es ist nicht verwunderlich, dass nicht nur Künstler\*innen zu Ethnograf\*innen, sondern auch Ethnograf\*innen zu Künstler\*innen werden. Im Begriff der künstlerischen Forschung bewegen sich beide Felder aufeinander zu und fusionieren in der Gemeinsamkeit der korrespondierenden Praktiken: Beide schreiben, zeichnen, fotografieren, filmen, werden Teil von Gemeinschaften, befragen andere und denken über sich Selbst und ihre Beziehungen zur Welt nach.

Was genau macht die ethnologische Art, auf die Welt zu blicken, aus? Was sind die Schwierigkeiten und Herausforderungen ethnografischer Praxen heute? Wie politisch sind sie und welche Bedeutung haben sie für die von ihnen untersuchten Gesellschaften und Individuen? Um das herauszufinden, wollen wir uns genauer mit den Methoden von Ethnograf\*innen auseinandersetzen – von der teilnehmenden Beobachtung, über das ethnografische Interview, hin zu Methoden der Selbstreflexion in der Autoethnografie. Besonders interessant können hier neuere Forschungsfelder wie bspw. die Digital Ethnography (oder Cyberanthropologie) oder die Multispecies-Ethnographies sein. Erstere versteht den Cyberspace als Raum sozialer Gemeinschaft; Zweitere nutzt den ethnologischen Methodenapparat, um das Zusammenleben menschlicher und nichtmenschlicher Kulturen zu beforschen.

Ausgehend von eigenen Forschungsinteressen wollen wir ethnografische Methoden in der künstlerischen Praxis erproben. Parallel dazu sprechen wir über Arbeiten von Künstler\*innen wie z.B. Ulrike Ottinger, Michael Oppitz, Snæbjörnsdóttir/Wilson, Angela Washko oder Karen Bolender, die sich in diesen Feldern bewegen.

Die Studierenden sind eingeladen, eigene Forschungsansätze und Projekte zu entwickeln und im Kolloquium vorzustellen. Für 2021 ist eine Ausstellung mit Arbeiten der Studierenden und anderen Künstler\*innen geplant.

#### Literatur:

Tom Boellstorff et al.: Ethnography and Virtual Worlds, 2012.  
Stacy Holman Jones/Carolyn Ellis/Tony E. Adams: Autoethnography, 2016.  
Eben Kirksey: The Multispecies Salon, 2014.  
Alexander Knorr: Cyberanthropology, 2011.  
Claude Lévi-Strauss: Traurige Tropen, 1955.

Marcel Kolvenbach

### **Kling Klang**

Geräusche, Stimmen, Klänge

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Montag 14-täglich 14:00 – 17:00

Beginn: 26.10.2020

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

"Sound is 50 percent of the movie going experience, and I've always believed audiences are moved and excited by what they hear in my movies at least as much as by what they see."

George Lucas

Im Dokumentarfilm, dem Essayfilm und in experimentellen Formaten spielt der Ton oft eine entscheidende Rolle. Der Ton löst sich ab vom Bild, führt ein Eigenleben, rebelliert gegen die Bilder oder tritt ein in einen Dialog mit den Bildern.

Das Seminar beschäftigt sich in der Theorie und mit praktischen, experimentellen Übungen mit dem Sammeln von Geräuschen, dem Umgang und der Verarbeitung von O-Tönen, Atmos, dem experimentellen Erzeugen von Klängen, der technischen Manipulation und verschiedenen Fragen des Sound-Designs bis hin zu einer kritischen Betrachtung der Verwendung von Musik.

Eingeladen werden zwei Gäste zum Thema „dokumentarischer Sound“ und „experimentelle Filmmusik“ – in einer hochschulöffentlichen Veranstaltung möchten wir das Thema zur kritischen Diskussion stellen.

Ein Seminar über das Sammeln von Geräuschen, das Produzieren von Klängen und den Umgang mit Stimme und Musik in dokumentarischen Formaten (Kino, TV und Online).

SolveigKlaßen, Marcel Kolvenbach

## **Sprich mit mir**

Interviewseminar

Kompaktseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

29.01.2021 bis 31.01.2021

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Bei fast allen narrativen Formen des nonfiktionalen Films werden Interviews geführt, initiiert oder provoziert. Interviews sind Begegnungen, Dokumentationen von Gesprächen, Offenbarungen, Affirmationen... Sie verführen im besten Falle zum Zuhören.

In diesem Kompaktseminar beschäftigen wir uns in der Theorie und vor allem in der Praxis mit Formen des Interviews/Gesprächs im Dokumentarfilm. Bestandteil sind Recherche und Vorbereitung, Haltung und Standpunkt, Fragestellung und Intention, Spontaneität und Offenheit, sowie Fragetechniken und Gesprächsdramaturgie.

Diese werden anhand von Filmbeispielen erörtert und in einer Übung erprobt. Darüber hinaus geht es auch um die technischen Bedingungen und vielfachen filmischen Herangehensweisen speziell im Dokumentarfilm.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bitte anmelden bis 25.01.20 bei [sklassen@khm.de](mailto:sklassen@khm.de)

Mischa Kuball

## **urban stage ff.**

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00

Beginn: 27.10.2020

Pipinstraße 16, 1.OG, Atelier "Flexzone"

‘urban stage/öffentlicher Raum’ untersucht seit 2007 kontinuierlich in praktischen Übungsformaten die Frage nach städtischen Folien und soziopolitischen Strukturen im Format studentischer Projektarbeit. Leerstand und architektonische Agglomeration, Non-sites und institutionelle Rahmenbedingungen sollen analysiert und neu beschrieben werden. Jetzt, nach der regulierenden politischen Veränderung des Öffentlichen Raumes, sollen künstlerische Intervention sowie Aspekte des Performativen und Szenografischen methodisch zur Anwendung kommen. Spezifische Projektideen sollen auf der Seminarplattform entwickelt und in konkreten Ausstellungsprojekten und Kooperationen – auch verstärkt im städtischen Raum – umgesetzt werden.

Aktuelle Projekte und Kollaborationen sind derzeit in Arbeit mit der ‚Nova Scotia Art Gallery‘, Halifax/Kanada und der Performance- Plattform ‚Galeria Transparente‘ in Rio de Janeiro sowie ein möglicher Austausch mit Sarah Lorenz des Depots/Brittney des Schauspiel Köln.

Vom 6. bis 8. November haben wir die ‚Kunstblogger‘ kubaparis mit einem Workshop zu Gast in der Flexzone – dazu wird noch einmal gesondert eingeladen!

Mit dem Archiv.Komplex realisiert das Seminar eine ‚nachbarschaftliche‘ und dauerhafte Kooperation zur Fragestellung des künstlerischen und politischen Umgangs mit aktueller Zeitgeschichte und Archiven am Beispiel der Einsturzstelle (3. März 2009) des Stadtarchivs in Köln.

Besprechungen einzelner studentischer Projekte und Skizzen werden kontinuierlich angeboten – u. a. auch mit Gästen (nach Ankündigung)  
Infos auch unter: [https://www.khm.de/public\\_art\\_oeffentlicher\\_raum/](https://www.khm.de/public_art_oeffentlicher_raum/)  
Bitte anmelden bei Constantin Leonhard: [constantin.schaedle@khm.de](mailto:constantin.schaedle@khm.de)



Katrin Laur

## **creative writing**

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 17:00

Beginn: 28.10.2020

Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

Schreiben in Bildern.

Es wird viel und schnell geschrieben in diesem Seminar, wodurch man sich selbst als Autor\*in besser kennen lernt und Ideen findet, ohne bewusst gesucht zu haben – Ideen, aus welchen später Projekte und Drehbücher entstehen können.

Das Seminar eignet sich gut als Begleitung zur Arbeit am eigenem Drehbuch.

Working languages are German and English.

Katrin Laur, Lin Lee Poh

## **Narrative imagining and film**

Kompaktseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

10:00 – 17:00

01.02.2021 bis 02.02.2021

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

1. und 2. Februar 2021 und 4. und 5. Februar 2021

Narrative Imagining and Film: an introductory experiential workshop exploring the relationship between the film maker and their projects

Through a series of carefully crafted exercises over two days film makers are invited to explore a specific project in a guided way that focuses on disrupting the dominant ways of talking about creative processes and projects. This workshop assist film makers coming into relationship with their projects; finding creative solutions to challenges and re-imagining their projects in relation to themselves, their audiences and their own life journeys.

Feedback from past workshop attendees frequently share that they value the way these workshops assist them in both articulating their local personal vision and approach whilst bringing into sharper focus how their work is situated in the wider cultural, political and social spheres.

Die Teilnehmerzahl des Seminars ist begrenzt, daher wird gebeten sich bis Ende November bei Prof. Katrin Laur [katrin.laur@khm.de](mailto:katrin.laur@khm.de) schriftlich zu melden.

Dietrich Leder

## Diplomkolloquium Dokumentarfilm

Fachseminar  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Montag wöchentlich 11:00 – 13:00  
Beginn: 26.10.2020  
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

An diesem Kolloquium können diejenigen teilnehmen, die derzeit an ihrem Diplomprojekt arbeiten oder dieses vorbereiten und die miteinander kontinuierlich über diese Projekte, seien sie dokumentarischer, fiktionaler, literarischer oder bildkünstlerischer Art, sprechen wollen.

Teilnahme auf Einladung nach Vorabmeldung an die bekannte E-Mail-Adresse.

Sprechstunde Prof. Dietrich Leder freitags, 11:00-13:00 h, nach Eintrag in Liste Schwarzes Brett, PWP 2, EG

Dietrich Leder

## Zu Gast an der KHM: Hartmut Bitomsky

Kompaktseminar  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
11:00 – 18:00  
03.02.2021 bis 04.02.2021  
Filzengraben 2, Aula

Hartmut Bitomsky zählt zu den wichtigsten Dokumentarfilmern der Bundesrepublik; seine Essayfilme gelten als beispielgebend für diese relativ junge Filmform. Gleichzeitig hat er viele Texte zur Filmgeschichte und zum Dokumentarfilm veröffentlicht, in denen Fragen der Ästhetik, aber auch der Produktionsökonomie eine entscheidende Rolle spielen. Als Hochschullehrer hat er Erfahrungen in der Frage, ob und wie Film zu unterrichten sei - in den USA wie in der Bundesrepublik. An zwei Tagen wollen wir uns Filme von Hartmut Bitomsky mit ihm anschauen und besprechen. Gleichzeitig gilt es über Erfahrungen zu reden, die Hartmut Bitomsky bei der Produktion seiner Filme machte. Nachdenken über Filmarbeit, könnte ein Untertitel dieses Seminars lauten.

Mi., 03.02.2021, 11:00 ganztägig  
Do., 04.02.2021, 10:00 ganztägig

Sprechstunde Prof. Dietrich Leder freitags, 11:00 - 13:00, nach Eintrag in Liste Schwarzes Brett, PWP 2, EG

Zil Lilas, Jose Cavalheiro

## Animation Masterclass

(Online)

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00

Beginn: 28.10.2020

This online course will implement an experimental animation-as-observation methodology developed by prof. Dr. Jose Cavalheiro as a continuation and critical remastering of the academic tradition of Bauhaus. The class will capitalize on a diary-based artistic production, reflecting upon experience gained through simple daily routines as well as sensations, and other direct participatory situations and will proceed towards condensing and distilling such an experience in order to understand the basic elements of animation vocabulary and to learn an effective ways of abstract visual storytelling. Each seminar will have a theme, such as Chaos, Line, Gesture, Pictogram, Colour, Pigment, Metaphor and Space and will look for the ways to find meaningful individual plastic expression for each designated theme.

Animation experience is helpful, even more so is ability and willingness to draw.

Course registration: [zilas@khm.de](mailto:zilas@khm.de)

Lennart Lofink

## Workshop: WORD.-Magazin #5 | Dark Magic

Center for Literature – Burg Hülshoff (Münster)

Kompaktseminar

27.11.2020 bis 28.11.2020; 11:00 – 17:00

Dark Magic. Die dunklen Magien der Gegenwart. Fantasy, Horror oder Science Fiction waren in den vergangenen Jahrhunderten auch immer eine Ausdrucksform, um gesellschaftliche Wahrheiten auf einer anderen Ebene zu erzählen. In diesem Workshop wollen wir zum einen über diese Genres sprechen und schauen, wie sie sich entwickelt haben. Von Annette von Droste-Hülshoff bis Hendrik Otrembas Kachelbads Erbe.

Zum anderen wollen wir uns den Traumata unserer Gesellschaft bewusst werden, die uns aus der Vergangenheit wie ein Spuk heimsuchen. Welche Schattenseiten tun sich auf, wenn wir zum Beispiel über Europa, das für viele lange als Symbol für Frieden und Vielfalt stand, und seine koloniale Vergangenheit sprechen? Oder welchen Stellenwert bekommen Depressionen und Burnouts in einer leistungsorientierten Gesellschaft? Welche Erfahrungen können und sollten wir vielleicht auch gar nicht überwinden, damit wir uns täglich mit der Aufarbeitung auseinandersetzen? Sind es die Erinnerungen an Kriege, an die Konzentrationslager, die NSU-Morde, Hanau, Georg Floyd? Und wie reagieren die Literatur und die anderen Künste darauf?

In diesem Workshop wollen wir unter dem Titel Dark Magic gemeinsam Beiträge für die neue Ausgabe von WORD. erarbeiten. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine Bereitschaft zur thematischen Diskussion und inhaltlichen Arbeit an den entstandenen Texten. Dazu bieten wir im Anschluss an den Workshop ein Lektorat an.

Wir, die Macher\*innen des WORD.-Magazins, verstehen Literatur als einen Dialog mit den anderen Künsten, den Wissenschaften und gesellschaftlichen Diskussionen, Gruppen und Projekten. Wir greifen die Themenschwerpunkte von Burg Hülshoff – Center for Literature auf und graben tiefer. Die letzten Ausgaben drehen sich um Ökologie und Bauen, um feministische Kunst- und Lebenspraxis, um Fürsorge und um Glauben. Für die Ausgabe 5 docken wir an das Droste Festival 2021 an, das im Frühsommer im Haus Rüscheshaus in Münster stattfinden wird – Thema: Dark Magic.

Voraussichtlich findet am 28.11. der Black Saturday im Center for Literature statt. Der Besuch der Veranstaltung wird wärmstens empfohlen. Der Eintritt ist für Teilnehmer\*innen des Workshops kostenlos. Um Anmeldung zum Workshop bis zum 01.11.2020 wird dringend gebeten an: [word@word-magazin.de](mailto:word@word-magazin.de)

Sophie Maintigneux, Katrin M. Kämpf

## **I killed my mother**

Die queere Kindheit im Film

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Donnerstag 14-tägig 10:00 – 13:00

Beginn: 29.10.2020

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Die Idee, dass Kindheit eine spezifische Lebensphase ist, die anderen Gesetzmäßigkeiten als das Erwachsensein folgt, ist ungefähr so alt wie die Fotografie und nur wenig älter als das Medium Film. Allerdings dauerte es noch mehrere Jahrzehnte bis sich dieser Gedanke sozial, politisch und rechtlich durchsetzte. Das Kino ist oft seiner Zeit voraus und verhandelt Themen, die in der Gesellschaft bereits spürbar sind, aber noch nicht bewusst reflektiert werden.

Wann wird ein Tabuthema wie eine queere Kindheit im Kino überhaupt gezeigt? Wie werden queere Figuren im Film erzählt? Wie wird ein Coming-Out dargestellt? Was bedeutet es, Kindheit und sexuelle Orientierung filmisch zu verknüpfen? Welche Erzählperspektive wählt die Regie dabei? Wie wird diese Perspektive visuell aufgegriffen? Und mit welchen Mitteln arbeitet die Bildsprache?

Wir werden Tomboys, Sissyboys und Babybutches in historischen und aktuellen Spielfilmen erleben.

Solveig Klåßen, Sophie Maintigneux

## **Auf der Suche nach einem Selbstbild**

Wie sehen wir uns? Wie sehen uns die anderen?

Fachseminar

Seminar Bildgestaltung im Dokumentarfilm mit praktischer Übung

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Dienstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Beginn: 27.10.2020

Filzengraben 2, Aula

Die Frage „wer bin ich“ ist für die meisten Menschen eine der spannendsten ihres Lebens. Wir strucheln zwischen Eigen- und Fremdbild, zwischen Wunsch und Erwartung. Es geht um Identität. Es geht um Projektion, Selbst-Inszenierung und Vorstellung.

Dieses Seminar soll das theoretische Rüstzeug liefern, um dann als praktische Übung einen Films über das Ich zu realisieren.

Wir werden gemeinsam Dokumentarfilme über die Person der Filmemacher\*in ansehen und diskutieren; wir werden die entwickelten Projekte zu den Selbstportraits besprechen und vorbereiten.

Unser Seminar dient als praktische Filmübung. Er wird digital gedreht.

Pia Marais, Bastian Klügel

## Freies Spiel

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Donnerstag 14-tägig 10:00 – 13:00

Beginn: 29.10.2020

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

In 14-tägig stattfindenden Terminen erproben die Studierenden die unterschiedlichen Herangehensweisen an eine eigene Szene. Die Regiestudierenden erforschen die Figuren und die Struktur ihrer Szene zusammen mit Schauspieler\*innen kooperierender Schauspielschulen.

Ziel des Seminars ist es, die Berührungspunkte zwischen Regiestudierenden und Schauspieler\*innen abzubauen, indem man ihnen Möglichkeiten des Umgangs mit diesen aufzeigt. Es soll eine gemeinsame Sprache gefunden werden, die die zukünftige Regiearbeit erleichtert.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist, dass vor Beginn des Seminars eine Szene mit maximal zwei Figuren entwickelt wurde, an der während des Seminars begleitend weitergearbeitet und diese inszeniert werden kann.

Außerdem wird im Rahmen des Seminars an einem verlängerten Wochenende ein Schauspielworkshop durchgeführt, der den Studierenden einen intensiven Einblick in die Arbeit mit Schauspieler\*innen nach der Meisner-Technik durch den Gastdozenten Mike Bernardin ermöglichen soll.

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die ihre Projekte spielerisch erforschen wollen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Studierende begrenzt.

Um Anmeldung bei Bastian Klügel (b.kluegel@khm.de) bis zum 19.10. mit einer Szene wird gebeten.

Pia Marais, Markéta Polednová, mit Gästen

## Lost in translation

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Mittwoch 14-tägig 14:00 – 17:00

Beginn: 28.10.2020

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

The focus of the seminar is to explore the direction in which cinema as an artform is moving. Be it author driven cinema, or films made by visual artists, which are often shown in museums. We would like to explore the spectrum and gain a better understanding of how these films are produced, financed and how they find their audience. In recent years, films that tread the line between of Art and Cinema have screened at A-Festivals and won awards, such as films by Apichatpong Weerasethakul or Adina Pintilie's „Touch me not“. These films though fictional, don't follow the narrative expectations, or adhere to conventional storytelling.

As a filmmaker what are your possibilities of realising a film that is on the boundaries to Art? Through invited guests, directors and producers, we hope to gain insight and get a general idea of what the market is for film as an Art Form. But also to feed from their experience and understand what the possibilities are for making such works.

The Seminar is intended for students who are working with film, be it fictional, documentary, hybrid or experimental.

\*\*\*

In diesem Seminar möchten wir erforschen, in welche Richtung sich das Kino als Kunstform bewegt.

Sei es das Autorenkino oder Filme von bildenden Künstlern, die oft in Museen gezeigt werden. Wir möchten das Spektrum erforschen und ein besseres Verständnis dafür gewinnen, wie diese Filme produziert und finanziert werden und wie sie ihr Publikum finden. In den letzten Jahren wurden Filme, die die Grenze zwischen Kunst und Kino überschreiten, auf A-Festivals gezeigt und mit Preisen ausgezeichnet, wie zum Beispiel Filme von Apichatpong Weerasethakul oder Adina Pintilies „Touch me not“. Obwohl diese Filme fiktional sind, folgen sie nicht den narrativen Erwartungen oder halten sich an konventionelle Erzählweisen.

Welche Möglichkeiten haben Sie als Filmemacher, einen Film zu realisieren, der an der Grenze zur Kunst steht? Wir hoffen, durch geladene Gäste, Regisseure und

Produzenten einen Einblick und eine allgemeine Vorstellung davon zu vermitteln, welchen Markt es für Filme als Kunstform gibt. Aber auch, um von ihren Erfahrungen zu profitieren und zu verstehen, welche Möglichkeiten es gibt, solche Werke zu realisieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die mit Film arbeiten, sei es fiktional, dokumentarisch, hybrid oder experimentell.

Matthias Müller

## Gesichter

Fachseminar  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Mittwoch wöchentlich 17:00 – 19:00  
Beginn: 28.10.2020  
Filzengraben 2a, Atelier 4a  
Ggf. Online-Seminar

Die Großaufnahme des menschlichen Gesichts zählte zu den herausragenden Sensationen in den Anfängen des Films, dem „Kino der Attraktionen“ (Tom Gunning). Die Attraktivität dieses Motivs aber zieht sich durch die Geschichte des bewegten Bildes bis in unsere digitale Kultur.

Wir werden den Inszenierungen des Gesichts vorrangig im Kino der Avantgarde, des Underground und im Experimentalfilm nachspüren, aber auch Exkursionen in den Spielfilm und in kommerzieller geprägte Bereiche wie dem Musikvideo und dem Trailer unternehmen. Dies geschieht im Abgleich mit der Repräsentation des Gesichts in anderen Künsten.

Die algorithmische Glättung individueller physiognomischer Merkmale, die Degradierung des Gesichts zum Datenträger der biometrischen Erfassung, nicht zuletzt seine Maskierung als Einfallstor für einen gefährlichen Virus lassen unsere „faciale Gesellschaft“ (Thomas Macho) in eine neue Phase eintreten – Bedingungen, die in der Veranstaltung mitgedacht werden sollen.

Künstler\*innen: Frank Beauvais, Ingmar Bergman, Peter Campus, Shirley u. Wendy Clarke, Stephen Dwoskin, Omer Fast, Hollis Frampton, Herz Frank, Holly Herndon, Mike Hoolboom, David Horvitz, Kurt Kren, Mara Mattuschka, Sophie, Andy Warhol, Gillian Wearing, Katarina Zdjelar u.a.

Literatur: Joanna Barck: Gesichter des Films; Hans Belting: Faces; Christa Blümlinger [Hg.]: Das Gesicht im Zeitalter des bewegten Bildes; Noa Steimatsky: The Face on Film; Sigrid Weigel [Hg.]: Gesichter; Wolfgang Ullrich: Selfies; Judith Elisabeth Weiss [Hg.]: Kunstforum International – Gesicht im Porträt / Porträt ohne Gesicht, Bd. 216

Leistungsscheine können mit künstlerischen Arbeiten zum Thema erworben werden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt eine Anmeldung bis zum 20.10. voraus. Anmeldung und Sprechstunden-Anfragen bitte an [mueller@khm.de](mailto:mueller@khm.de).

Ulrich Peltzer

## Kolloquium

Fachseminar  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Montag wöchentlich 14:00 – 17:00  
Beginn: 26.10.2020  
Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

In diesem Kolloquium werden wir eigene Texte lesen und diskutieren, seien es Auszüge aus Romanprojekten oder Kurzgeschichten. Alle Teilnehmer sollten Arbeiten vorstellen, wobei die nicht zu unterschätzende Frage, wie dieser besondere Text im Vortrag am besten oder wirksamsten zu akzentuieren wäre, auch zur Sprache kommen wird.

Maris Pfeiffer

## Stoffentwicklung im virtuellen Raum

Fachseminar  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Dienstag wöchentlich 14:00 – 19:00  
Berignn: 01.12.2020  
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Erster Termin: Dienstag, 1.12.2020; weitere Termine:  
08.12.2020 / 15.12. 2020 / 05.01.2021 / 12.01.2020 / 19.01.2020

In diesem Seminar geht es um das Finden von Stoffen in schreibender und spielerischer Praxis. Wir wollen den Kern der Idee erforschen und sie weiterentwickeln.

Wir lesen die Stoffe und Szenen, diskutieren sie gemeinsam. Dabei streifen wir die unterschiedlichen Herangehensweisen als Autor\*in und Regisseur\*in, untersuchen Methoden, mit Denk- und Schreibblockaden umzugehen und nebenbei reflektieren wir unsere Art, in Gruppen zu Kommunizieren.

Das Seminar richtet sich vor allem an die Teilnehmer\*innen, die im Wintersemester 2019/20 und im Sommersemester 2020 bereits dabei waren. Kontakt über [m.pfeiffer@khm.de](mailto:m.pfeiffer@khm.de)

Markéta Polednová, mit Gästen

## **Green Film Making**

Fachseminar  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Mittwoch 14-täglich 10:00 – 12:00  
Beginn: 28.10.2020  
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Green Film Making steht für eine ressourcenschonende und CO<sub>2</sub> - sparende Produktionsweise in der Film- und Medienproduktion. Für den grünen Wandel bedarf es jedoch massiver Veränderungen in Produktionsabläufen, im technischen Bereich, aber vor allem im Verhalten und Bewusstsein der beteiligten Akteur\*innen.

Auf dem Seminarprogramm stehen zuerst die Basics: die Planung einer umweltfreundlichen Filmproduktion, Identifizierung der „Hotspots“, d. h. in welchen Bereichen am meisten CO<sub>2</sub> eingespart werden kann, Einführung in CO<sub>2</sub> -Rechner, wirtschaftliche Potenziale einer grünen Produktion & verschiedene Förderungsmöglichkeiten.

Das Seminar richtet sich an alle, die nach Handlungsalternativen fürs ökologisch-nachhaltige Filmemachen suchen, sich für das Potenzial der Emissionsreduzierung interessieren und vor allem zum Umdenken bereit sind.

Voranmeldung: [m.polednova@khm.de](mailto:m.polednova@khm.de)

Tom Uhlenbruck, Markéta Polednová

## **Internationale Filmfestspiele Berlin**

Exkursion für Studierende ab 7. Semester und Diplom 2  
Kompaktseminar  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
11.02.2021 bis 21.02.2021

Die Exkursion gewährt Einblicke in eins der wichtigsten A-Festivals und seine verschiedenen Sektionen.

Im November/Dezember 2020 finden zwei Seminareinheiten zum Inhalt der Filmfestspiele und zum Organisatorischen statt. Eine Einladung hierzu erfolgt per E-Mail. Eine Voranmeldung ist daher wichtig: [Exkursion-berlinale@khm.de](mailto:Exkursion-berlinale@khm.de)

Die verbindliche Anmeldung und die Vergabe der Akkreditierungs-Codes erfolgt erst nach Teilnahme an diesen Seminareinheiten. Das Seminar ist auf 20 Studierende begrenzt.



Sebastian Richter

## **Kameraübung „analoge versus digitale Bildaufzeichnung“**

(Zweimestrige Veranstaltung)

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Donnerstag 14-tägig 10:00 – 13:00

Beginn: 05.11.2020

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Dieses Seminar läuft jeweils 14-tägig über zwei Semester. Zum Ende des Sommersemesters 2021 wird eine 4-tägige Übung gedreht, sowohl analog als auch digital, nicht im direkten Vergleich, sondern alternativ, also sowohl digital einerseits als auch analog andererseits, jedoch andere Szenen. Warum welche wie?

Im ersten Teil der Übung geht es um alle Fragen, die das dialektische Verhältnis zwischen dem technischen Filmbild-Aufzeichnungsverfahren und damit einhergehenden ästhetischen, psychologischen, inhaltlichen, ökonomischen und kommerziellen Aspekten bestimmen. Welche Fragen sind aus heutiger Perspektive relevant? Worin liegen die Vor- und Nachteile beider Aufzeichnungsverfahren? Wie bestimmt das Aufzeichnungsverfahren den workflow nicht allein am set? Warum gibt es derzeit gerade bei jungen Filmemachern wieder einen Hype zum analogen Filmbild? Warum arbeitet jedoch niemand mehr mit analogem Filmschnitt? Sind das absurde Widersprüche?

Diesen Fragen werden wir uns aus verschiedenen Perspektiven zuerst theoretisch annähern, bevor wir dazu übergehen werden, ein Drehbuch zum Thema „Beichte im Dunkel“ zu entwickeln. Parallel werden wir uns mit ausgiebigen praktischen Tests beschäftigen und immer wieder Ausschnitte aus aktuellen und auch sehr alten Filmen bezüglich der relevanten Fragen analysieren. Schließlich soll es Freude machen; die Arbeit, und die Filme anzusehen...

Kathrin Röggl

## **Ansteckung!**

Über virale Praktiken in der Literatur und literarische Strategien im Zeitalter der Pandemie

Fachseminar

Montag wöchentlich 11:00 - 13:00

Beginn: 26.10.2020

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Gute Kunst ist ansteckend. Sie reizt zur Nachahmung. Aber was verbindet die Nachahmung mit der Kopie, der Recodierung und diese wiederum mit dem Hacking? Sind in den schöpferischen Tätigkeiten genuin solche Praktiken eingeschrieben? Was verbindet das Gerücht mit dem Virus und warum sieht William Burroughs seine Beteiligung im Ursprung der Sprache? Warum ist die Hypochondrie eine literarische Krankheit und Krankheit der Literat\*innen? Dass andererseits das übertragene Sprechen über Krankheiten politisch gefährlich sein kann, und gleichzeitig ein Pandemiegeschehen in Romanen das Brennglas einer kompletten Welterzählung darstellen kann, wird gerade in aktuellen Dystopien deutlich. In diesem Seminar wollen wir uns mit großen und kleinen Erzählformen, literarischen und filmischen, beschäftigen und uns von Texten z.B. von Susan Sontag, William Burroughs, Thomas Bernhard, Franz Kafka und Sandra Newman und Filmen z.B. von Peter Fleischmann, Wolfgang Petersen, Stephen Soderbergh, Rosa von Praunheim oder David Lemon anstecken lassen. Hier soll Lektüre und praktische Übung direkt zusammengeführt werden.

Kathrin Röggl

## Zukunft hören!

Akustische Prognostik und Zukünftigkeit im Hörspiel

Fachseminar

Donnerstag wöchentlich 14:00 - 17:00

Beginn: 29.10.2020

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

In vielerlei Hinsicht ist die „breite Gegenwart“ dabei sich aufzukündigen und dennoch fehlt das Gefühl für eine offene Zukunft. Diese Schärfung unserer Zukunftssinne wollen wir literarisch unternehmen und uns dabei von der Radiophonie helfen lassen, die in ihren Wurzeln mit der Séance und der Beschwörung ebenso wie mit der Zeitdiagnose verbunden ist. Diese beiden Stränge gilt es in praktischen Übungen zusammenzuführen, eine akustische Prognostik zu betreiben, die nicht versucht, allein einzufrieden und zu kontrollieren, was immer schon verkauft ist, und doch wahrnimmt, was ist. Aus den vielfältigen Traditionen des Hörspiels und des Features ist ein Schatz zu bergen, der uns dabei hilft, Zukunft akustisch zu denken und zu erzählen, sodass sie gegenwärtig wirkt. Oder Gegenwart mit Zukünftigkeit aufzuladen, sodass wir noch Entscheidungen treffen können. Nicht nur mit O-Tönen, musikalischen Spuren, Geräuschquellen, Überlagerungen, sondern auch mit radiophonen Texten, die akustisch gedacht sind, ob dramatisch oder in Prosaform. Inspirieren lassen können wir uns von gegenwärtigen Hörspielen z.B. von Bruno Latour, Hermann Bohlen bis Heike Geißler – und doch liegt der Schwerpunkt in der Praxis. Im Verlauf des Seminars soll mit einfachen Mitteln Hörkunst entstehen, die von Anfang an mit dem akustischen Universum verbunden ist, ob als Hörspiel oder wahlweise eine mit akustischen Mitteln unterstützte Lesung eines radiophonen Textes. Nichts entsteht einfach nur so auf dem Papier.

Julia Scher

## Prototype Rooms

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:30

Beginn: 28.10.2020

Filzengraben 2a, Atelier 2

Theory

To consider the new combinations of on-line and physical based venues towards the exploration of today's issues in art.

Artists studied

Where praxis crosses previous boundaries of network space, print space, and live physical settings:

Lynn Hershman Leeson

Nora Turato, Croatia, Amsterdam

Siren eun young jung, Korea

Simon Paetau

Shu Lea Chang, New York, Paris

Banksy

Dyke Action Machine

Re-working theatre and drama, with previously excluded official history, these artists have looked to open up spaces for new subjectivity, gender fluidity and "place" to explore new patterns, relationships, and ecologies.

Dealing with the emerging parallelism of works reflecting the network of social relationships, the seminar engages works that play with the intimacy of personal notes, rehearsal logs and personal stories in combination with the new technologies of picture making tools including smartphones and apps. Acknowledging the volatility of content and place today, the seminar will explore this dysplasia of language, chats, notes and artists statements into different kinds of informative functions. These may be stand alone pieces or serve as artistic research as exhibitions of videos, photos, performance, community service and machine/AI performance.

End goals

Installation for web and prototype physical space such as Sketch-up. Projects can include the full list of Grundlagenseminare.

In dialogue with queer performers in Germany and France

To continue with the ideas set up in show room, ecology of visibility, the seminar suggests that the connections between invisible and visible can be the artwork itself. Thus a previously privately held believe can appear as a simple cable, note, connection, piece of music into something currently visible. The output and spew of phones, hard drives, data fields, travel records, ID documents all become welcome foder and threatening connotation simultaneously.

Readings include

Azra Aksamija "Museum Solidarity Lobby", "Archeology for the Future"

Care, Caring and Repair in Cognitive Capitalism

Rose Lee Goldberg "Performance Art, from Futurism to the Present"

Marisa Moran Jahn, "Care Force"

Miranda July, cross disciplinary artist "no one belongs here more than you",

Lucy Lippard, feminist writings

Catalogue of Womens' Show, Centre Pompidou

Instagram accounts

Yeoseong Gukgeuk Theatre

Foucault (review) "Discipline and Punish

Field trip

Düsseldorf Kunstverein

Zürich Kunsthalle (if allowed)

Oliver Schwabe

## In der Wirklichkeit gefunden

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Montag wöchentlich 10:00 – 13:00

Beginn: 26.10.2020

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

„Das Universum ist voller Magie und Seltsamkeit. Ich werfe einfach mein Lasso aus und lasse mich von der verrückten Scheiße mitziehen“

Harmony Korine

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die sich in der Entwicklung, Realisierung, Postproduktion oder Endfertigung eines Dokumentarfilmprojekts und/oder einer dokumentarischen Mischform befinden.

Themenfindung und die Produktionsrealitäten von dokumentarischen Formen werden ebenfalls im Seminar thematisiert.

Es geht um die beratende und kritische Begleitung der Projekte - sowohl in der Diskussion mit den Kommiliton\*innen, als auch durch die individuelle Betreuung.

Darüber hinaus bietet das Seminar eine theoretische Vertiefung und Untersuchung von dokumentarischen Film-Praxen und deren Mischformen, die je nach Bedarf im Kolloquium vorgestellt werden.

Studierende der anderen Fächergruppen, die an dokumentarischen Formen arbeiten, sind sehr herzlich eingeladen.

Sprechstunden Oliver Schwabe (Vertretungsprof.) montags 14:00 - 16:00

Rita Schwarze

## Konstruktion und Rekonstruktion

Die Kunst der Montage III

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Dienstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Beginn: 27.10.2020

Filzengraben 2, Seminarraum H.3.02/Avid 1

Von der theoretischen Befassung bis zur Sichtung, Analyse und Fortentwicklung der studentischen Projekte:

Materialordnung: die Idee des Ordners

Thema: das Herauskrystallisieren und Fokussieren

Zeit- und Raumkonzepte: Kontinuität und Diskontinuität

Strukturprinzipien: Fragment, Dokument, Narration, Experiment

Montageformen: innersequentiell und transsequentiell

Elementforschung: Bild, Ton, Stille, Text, Sprache

Wirklichkeit: Konstruktion und Rekonstruktion

Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, ihre dokumentarischen Arbeiten

vom Rohschnitt bis zum Feinschnitt vorzustellen. Die analytische und

verständnisorientierte Rezeption, der Blick der anderen zum eigenen künstlerischen

Filmschaffen rückt in den Mittelpunkt. Im gegenseitigen Gespräch werden wir Ideen

und Perspektiven zur Gestaltung, im Besonderen mit den Mitteln der Montage,

entwickeln. Darüber hinaus besteht, nach Absprache, die Möglichkeit einer

kontinuierlichen, inhaltlich dramaturgischen Zusammenarbeit während des

Montageprozesses.

Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Teilnahmebedingung: Grob-/Rohschnittfassung eines dokumentarischen Projektes

Um Anmeldung mit einer Projektskizze wird gebeten: rita@khm.de

Christian Sievers

## ctrl-space live – from remote and close up

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Dienstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Beginn: 27.10.2020

Filzengraben 2a, Atelier 2

Since the beginning of the Corona crisis, our usage and understanding of space has changed radically. In this seminar we'll look at how our relationship to private and public, inside and outside space is continuing to be redefined.

We'll query these „new normal“ ideas of space for their potential for artistic intervention. Of central interest will be the question of proximity vs. distance. We'll use it as subject matter and artistic strategy.

This is a praxis seminar to discuss and develop concepts and art works in a wide variety of media. It is ideally taking place as a meeting of heads and minds in room 2, but can migrate to the net, if necessary.

Towards the end of the seminar there will be the opportunity to show art works produced in the context of the seminar on a large advertising screen in a semi-public space in Cologne.

Working language can be German or English as desired. To join please email sievers@khm.de.

@@@

Seit Beginn der Corona-Krise haben sich unsere Nutzung und Verständnis von Raum radikal verändert. In diesem Seminar werden wir untersuchen, wie sich unser Verhältnis zum privaten und öffentlichen Raum, und zum Innen- und Außenraum immer wieder neu definiert.

Wir werden diese „neuen normalen“ Raumvorstellungen auf ihr Potenzial für künstlerische Interventionen befragen. Von zentralem Interesse wird die Frage von Nähe vs. Distanz sein, als Thema und künstlerische Strategie.

Dies ist ein Praxisseminar zur Diskussion und Entwicklung von Konzepten und Kunstwerken in den verschiedensten Medien. Es findet idealerweise live in room 2

statt, kann aber bei Bedarf ins Netz wandern.

Gegen Ende des Seminars gibt es die Möglichkeit, die im Rahmen des Seminars produzierten Kunstwerke auf einer großen Werbeleinwand in einem halböffentlichen Raum in Köln zu zeigen.

Arbeitssprache kann wahlweise Deutsch oder Englisch sein. Anmelden bitte per E-Mail an [sievers@khm.de](mailto:sievers@khm.de)

Kerstin Stutterheim

## **„Game of Thrones“ und implizite Dramaturgie**

Fachseminar  
Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien  
Donnerstag 14-täglich 17:00 – 19:00  
Beginn: 29.10.2020  
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Diese Serie war über die letzten Jahre weltweit erfolg- und einflussreich und wird weiter nachwirken, nicht nur im Bereich von Film- und Serienproduktionen. Das Spektrum, das man an Hand dieser Serie diskutieren könnte, ist umfangreich. Für dieses Seminar möchte ich anbieten, dass wir uns auf Aspekte der impliziten Dramaturgie und dementsprechend Aspekte von Referentialität konzentrieren. Diskutiert werden dementsprechend nicht nur filmische und ästhetische Mittel, sondern auch Referenzen und Bezüge aus Religion und Geschichte, Kunstgeschichte, Farbgestaltung, und politische Rhetorik an Hand der englischen Originalfassung.

This series has been successful and influential worldwide over the last years, it continues having an impact, not only in the area of film and TV productions. The spectrum that one could discuss based on this series is extensive. For this seminar, we focus on aspects of implicit dramaturgy and issues of referentiality. We are going to discuss not only aspects of cinematic and aesthetic means but also relevant references out of history and religion, art history, colour design, and political rhetoric.

## Codichte - Experimente mit kognitiven Systemen

### Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Beginn: 29.10.2020

Filzengraben 8-10, 0.2 Experimentelle Informatik

Durch Technologien erweitern wir unsere kognitiven Fähigkeiten. Wir versuchen, unsere Erfahrungen, Fähigkeiten und Handlungsweisen in maschinelle kognitive Systeme einzuschreiben. Doch sobald wir sie anwenden, schreiben sie sich in unsere Erfahrungen und damit in uns ein. Im Seminar experimentieren wir mit nichtmenschlicher Kognition und allzu menschlichen Schreibtechniken, mit Möglichkeitsräumen von Texten aus der Bibliothek von Babel und algorithmischen Entscheidungsfindungen durch neuronale Gedankenvektoren und mit Language Hacking, Maschinenpoesie und Poesiemaschinen.

Im Zentrum des Seminars stehen Buchstaben, Wörter und Texte. Nichts anderes können Künstliche Intelligenzen, nichts anderes sind sie. Das Material, welches sie verarbeiten, sind Zeichen und Texte. Sie selbst sind auch nichts als Zeichen und Texte. Sinn und Bedeutung, Schlussfolgerungen und Konsequenzen, all das, was aus dem Text folgt, also ihre Einbettung in die Welt, gehört aus dieser Perspektive zum Kontext.

Sowohl die modernistische Poesie als auch die moderne Neurowissenschaft entdecken Anfang des 20. Jahrhunderts den synaptischen Raum. Die Syntax unserer formalen Techniksprachen (Künstliche Neuronale Netze) schritt somit Hand in Hand mit den frühen poetischen Sprachtechniken und Experimenten in ein neues Jahrtausend.

Auch wenn Künstliche Neuronale Netze in diesem Seminar nicht im Zentrum unserer Auseinandersetzung stehen, betrachten wir diese – allerdings in einem größeren Zusammenhang – als kognitives System unter anderen kognitiven Systemen. Da wir uns in einzelnen Sessions tiefer in die syntaktischen und semantischen Räume dieser kognitiven Systeme begeben werden, sind Programmierkenntnisse zur Teilnahme am Seminar zwar hilfreich aber nicht erforderlich. Die praktische Seminararbeit wird unterstützt durch Mattis Kuhn.

Eine Vertiefung in die Programmierung dieser Systeme findet im anschließenden Kompaktseminar "Grundlagen zur Programmierung von Textgeneratoren" statt.

## viral space

### Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00

Beginn: 27.10.2020

Filzengraben 18-24, Labor Hybrid Space, 0.17

The seminar focusses on researching, mapping and developing space under today's critical conditions.

The pandemic forces us to rethink space in a "more-than-human" perspective as a networked interconnected multi-species habitat that considers the humans in their relationship to the global environment, including viruses.

One of the most apparent consequences of the pandemic is the undeniable acceleration of digital pervasiveness, enhancing the already established trend of cultural practices in physical spaces radically transforming due to the ubiquity of the digital.

In this critical situation we can gain awareness of space as a dynamic phenomenon by observing the accelerated spatial transformations. We also have the chance to develop a conceptual spatial approach to support collaborative interactions in order to actively shape future hybrid (digital and physical) explorative spaces as next social spaces.

By exploring contemporary cultural hybrid spaces in the context of socio-political, environmental, climate-related and technological acceleration, this investigation questions the future of cultural space. Examining the relationship of physical spaces with digital and media networks, enables us to explore the potential of hybrid space for artistic research and to develop new cultural spaces and formats.

Frans Vogelaar

## World model

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00

Beginn: 27.10.2020

Filzengraben 18-24, Labor Hybrid Space, 0.17

The seminar investigates world construction as this has been documented in maps and in the reading of cityscapes.

At present, post-colonial discourse and processes and colonial repercussions are at the center of heated debates and all-encompassing discussions. In this context, attention to the cityscape's blindness to silenced memories is increasing, especially in relation to how different people experience the long-stratified urban environment.

We often, accustomed to our environments and not questioning them, have become blind to the multiple layers of the metropolitan territories we experience. The seminar aims at awakening the sensory apprehension of the city through the lenses of global, interconnected histories, to reckon with the cityscape's past and present and its unvoiced, stratified traces in the spaces we cross every day. This includes re-contextualizing and re-reading the cityscape, exploring alternative systems that are capable of including other memories and stories, and other species, beyond the dominant ones.

Next to Cologne, the global city of Amsterdam serves as a main case study, as it provides a pertinent territory to start reading the cityscape in light of interactions which often bore colonial relations:

When reading a territory through postcolonial lenses, what relations and voices are excluded? Which ones are prioritized? And how do memory and oblivion relate to one another? And how is this still present in the construction of the metropolis and in its current conditions of segregation?

Johannes Wohnseifer

## Kolloquium

Fachseminar

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Beginn: 29.10.2020

Filzengraben 2a, Atelier 3

Im Wintersemester 2020/21 wird anstelle eines Seminars erneut ein thematisch offenes Kolloquium stattfinden.

Die Studierenden sind eingeladen, ihre Arbeiten, Projekte, aber auch Ideen vorzustellen und sich im gemeinsamen Gespräch darüber auszutauschen.

Das Kolloquium soll außerdem der Reflexion darüber dienen, wie wir über Kunst reden. Was passiert, wenn wir versuchen, über unsere eigene Arbeit zu sprechen und sie anderen zu vermitteln? Wie wird die eigene Arbeit von den anderen wahrgenommen und was folgt daraus? Wie verändert sich die eigene Arbeit, wenn sie verbalisiert wird oder vom Gegenüber kritisiert wird?

All diese Fragestellungen sollen offen betrachtet und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang kann und soll aber kein Leitfaden für eine professionalisierte und optimierte Form der Selbstdarstellung erwartet werden.

Die eventuelle Einladung von Gästen im Rahmen des Kolloquiums soll gemeinsam mit den Studierenden entwickelt werden.

Uljana Wolf

## **Poetica 7: Schreibworkshop Lyrik**

Universität Köln, Morphomata Lounge  
Kompaktseminar  
27.01.2021; 10:00 – 14:00

Vom 25. – 30. Januar 2021 wird das Festival für Weltliteratur Poetica unter dem Motto „Sounding Archives. Poesie zwischen Experiment und Dokument“ zum siebten Mal in Köln stattfinden. In diesem Rahmen wird den Studierenden der Universität zu Köln und der Kunsthochschule für Medien die Möglichkeit geboten, in einer literarischen Werkstatt zusammenzukommen und mit der Kuratorin der Poetica, Uljana Wolf, eigene Gedichte zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden wird auf 15 begrenzt um einen intensiven Austausch zu ermöglichen. Teilnehmen können nur eingeschriebene Studierende der Universität zu Köln und der Kunsthochschule für Medien. Interessierte bewerben sich mit einer Textprobe. Genauere Infos zur Anmeldung werden im Herbst über den Studierendenverteiler sowie mit dem Festivalprogramm auf <https://www.poetica.uni-koeln.de> kommuniziert.



## Impressum

- Herausgeber  
Kunsthochschule für Medien Köln  
Peter-Welter-Platz 2  
50676 Köln  
0221 20189-0  
[www.khm.de](http://www.khm.de)

- Studienbüro  
0221 20189-119

- Redaktion  
Andreas Altenhoff

**Von der Kommission für Lehre und Studium und akademischem Senat der KHM verabschiedete, offizielle Publikation zum Studienprogramm des Wintersemesters 2020/12.**

Stand der Informationen:

- 21.07.2020  
(nach Korrekturumlauf)  
PDF-Fassung für die Bereitstellung als Download-Datei auf [www.khm.de](http://www.khm.de)